



**Ein Jahr  
ging durchs Städtchen**

**Jahresbericht 2015**







## Vorwort zum Jahresrückblick 2015



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

*wie gewohnt erhalten Sie zu Beginn des neuen Jahres unseren Jahresrückblick „Ein Jahr ging durchs Städtchen“. Es ist schon beachtlich, was sich im vergangenen Jahr in unserer Stadt mit ihren Ortsteilen ereignet hat und was geschaffen wurde. In eindrucksvoller Weise wird dies beim Lesen und Durchblättern dieser Jahresschrift in Erinnerung gerufen. Für unsere Gesamtstadt war das Jahr 2015 ein gutes und erfolgreiches Jahr.*

*Weltpolitisch gesehen haben wir ein krisengeschütteltes Jahr hinter uns. Themen wie Kriege und Bürgerkriege, Krisenherde sowie die Asylproblematik begegnen uns täglich in den Medien. Wir merkten aber auch ganz konkret, wie sich globale Themen auf uns und unser Gemeinwesen niederschlagen. Unser Landkreis, der Ostalbkreis, aber auch wir vor Ort tragen unseren Teil zur Linderung der Asylproblematik bei. Die Zahl, beispielsweise der Anschlussunterbringung, wird steigen und wir werden uns dieser Herausforderung stellen. Wir selbst dürfen dankbar sein in Frieden und Freiheit zu leben. Ich hoffe, dass sie zum Jahreswechsel in Zufriedenheit auf ein gutes Jahr zurückblicken können. Unsere Stadt lebt in besonderem Maße durch vielfältiges Engagement, große und kleine Ereignisse sowie gesellschaftliche Höhepunkte. Ich nenne beispielhaft die zahlreichen Jubiläen und Vereinsfeste, den Härtsfelder Frühling, Stadtfest, Kneipennacht- und Lichterfest bis hin zum Weihnachtsmarkt sowie gelungenen Veranstaltungen in unseren Ortsteilen. Darüber hinaus gab es zahlreiche Veranstaltungen der Kirchen, der Schulen und der städtischen Musikschule.*

*Unsere kommunalpolitischen Themen und Entscheidungen werden schwerpunktmäßig im Jahresrückblick verdeutlicht. Wir gehen kommunalpolitisch einen konsequenten und kontinuierlichen Weg und viele Themen sind jahresübergreifend. Der Bereich Bildung und Erziehung war und ist immer eine besondere Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Ich nenne beispielsweise die Einweihung der Mensa und den Räumen für die offene Ganztagesbetreuung an unserem Schulzentrum mit rund 1.200 Schüler, wobei wir ca. 800 Fahrschüler haben. Im Februar beginnt nun die dringendst erforderliche Sanierung der Härtsfeldhalle, die neben den kulturellen und gesellschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten nach wie vor für den Grundschulsport zur Verfügung steht. Durch die Sanierung und Erweiterung der katholischen Kindertagesstätte St. Josef auf 5 Gruppen werden dringendst notwendige Plätze geschaffen. Hier ist die Stadt Neresheim finanziell in großem Umfang beteiligt. Planung und Erschließung von Bauplätzen stehen ebenso auf der Agenda wie der Ausbau von DSL-Netz/schnelles Internet. Die Eröffnung des Ärztecenters im vergangenen Jahr bedeutet ein großes Plus für die medizinische Versorgung*

*in unserem Raum. Wir haben zusätzliche Industrie- und Gewerbeflächen geschaffen, so dass namhafte gewerbliche Vorhaben realisiert wurden oder in der Planungsphase sind. Zahlreiche Straßenbaumaßnahmen wurden durchgeführt, beispielsweise die Ortsdurchfahrt Kösing, die B 466 Richtung Nördlingen, der Radweg von Steinweiler bis Neresheim oder die Landesstraße von Neresheim über Iggenhausen bis Dischingen. Über den Abwasserzweckverband läuft derzeit eine große Um- und Erweiterungsmaßnahme. Künftig kann über das Klärgas eigene Energie und Strom erzeugt werden. Die Erweiterungspläne des SRH-Fachkrankenhauses Neresheim sind ein hervorragendes Zeichen für unsere Stadt. Die Baupläne für den 1. Abschnitt sind eingereicht und insgesamt wird sich die Zahl der Betten von 50 auf 116 erhöhen.*

*Mein herzlicher Dank gilt auch in diesem Jahr den Unternehmern und Betrieben für ihre Standorttreue sowie den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Es ist beachtlich und anerkennenswert, dass sich die Wirtschaft in unserer Stadt so gut und kontinuierlich entwickelt hat. In diesen Dank schließe ich auch den Handels- und Gewerbeverein sowie alle Dienstleister mit ein. Mein herzlicher Dank gilt allen, die in den Vereinen und im Ehrenamt Verantwortung tragen. Für das große ehrenamtliche Engagement bedanke ich mich bei allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten. Den Kirchen, Schulen, örtlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen sowie der Presse gilt ebenso mein aufrichtiger Dank. Mein herzlicher Dank gilt natürlich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Neresheim.*

*Zum Schluss danke ich allen, die am Jahresrückblick 2015 mitgearbeitet haben, insbesondere Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele sowie dem ehrenamtlichen Archivar der Stadt, Herrn Holger Fedyna.*

*Das neue Jahr liegt vor uns. Ich freue mich auf ein offenes und vertrauensvolles Miteinander mit Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung.*

*Ich wünsche Ihnen alles Gute, Glück und Gesundheit für 2016*

Gerd Dannenmann  
Bürgermeister

## Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

<b>Sitzungen Gemeinderat:</b>	<b>13</b>
<b>Tagesordnungspunkte:</b>	<b>111</b>
<b>Ausschüsse:</b>	<b>22</b>
<b>Tagesordnungspunkte:</b>	<b>108</b>

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderats-sitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums wiedergeben.

### 21.01.2015

Eine positive Stimmung war im Gemeinderat in der 1. Sitzung des Jahres bei der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2015 zu verspüren. Besonders erfreulich, dass auch im Jahr 2015 keine Schuldenaufnahme vorgesehen ist, sondern die Schulden voraussichtlich sogar um 250.000 € zurückgeführt werden können. Der Haushaltsplan 2015 hat ein Gesamtvolumen von 22.556.354 €. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 18.690.603 € und auf den Vermögenshaushalt 3.865.751 €. Die Steuerhebesätze blieben unverändert. Der Gemeinderat stimmte der Haushaltssatzung 2015 einstimmig zu.

Ausführlich beraten wurde die Stellungnahme zur Machbarkeitsstudie des Ostalbkreises zur Verlegung der Bundesstraße B 29. Dabei kam zum Ausdruck, dass das Gremium die so genannte Südvariante (mit Anschluss Aalen/Oberkochen) favorisiert, da nur mit dieser Variante eine Entlastung für die B 466 zu erwarten sei. Außerdem wurde gefordert, auf die Südumfahrung von Nördlingen auf jeden Fall zu verzichten.

Um die Breitbandversorgung weiter zu forcieren, wurde einstimmig der Beitritt zum interkommunalen Verbund „Komm.Pakt.Net“ im Ostalbkreis beschlossen.

Die Totengräber- und Bestattungsordnertätigkeit wurde zum 01.03.2015 an die Fa. Grabmale Leins GmbH aus Bopfingen vergeben.

### 25.02.2015

Im Rahmen der Sanierung der Ortsdurchfahrt von Kösing sind auch verschiedene Maßnahmen seitens der Stadt, wie Kanalauswechslungen und Erneuerung der Wasserleitung, erforderlich. Diese Tief- und Straßenbauarbeiten wurden einstimmig an die Fa. Leonhard Weiss zum Angebotspreis von 937.863,33 € vergeben.

Den Auftrag für die notwendigen Tief- und Straßenbauarbeiten zur Erschließung des Baugebiets „Sohlhöhe“ mit 17 neuen attraktiven Bauplätzen erhielt die Fa. Bortolazzi zum Preis von 463.334,87 €.

Für den Innenausbau der Mensa und Räume für die Ganztagesbetreuung wurden acht Gewerke mit einer Gesamtsumme von 402.308,81 € vergeben.

### 23.03.2015

Zu Beginn dieser Sitzung traf sich das Gremium zur Besichtigung des Neubaus der Mensa. Architekt Tröster aus Ellwangen informierte über den Baufortschritt. Außerdem wurden verschiedene Materialien für den Innenausbau ausgestellt. Für die Anlegung des Außenbereichs um die Mensa erfolgte eine Vergabe an die Fa. Hermann Fuchs aus Ellwangen zum Angebotspreis von 256.743,95 €.



Architekt Tröster (links) erläuterte dem Gemeinderat verschiedene Muster für den Innenausbau der Mensa.

Die Leiterin des Jugendzentrums Neresheim, Stefanie Ziegelbaur und die stellv. Kreisverbands-Geschäftsführerin Sabine Nemesch gaben einen ausführlichen Bericht über diese Einrichtung, die seit vielen Jahren vom DRK mit finanzieller Beteiligung durch die Stadt Neresheim betrieben wird. Die vielfältigen Angebote im Jugendzentrum wurden vom Gemeinderat sehr positiv zur Kenntnis genommen.

### 27.04.2015

Von einem erfreulichen Überschuss in Höhe von 81.613,35 € konnten Forstdirektor Werner Vonhoff und Revierleiter Peter Niederer bei der Feststellung des Rechnungsergebnisses 2014 für den Stadtwald Neresheim berichten. Der Haushaltsplan 2015 sieht ebenfalls einen Überschuss vor. Dieser wird voraussichtlich 44.350 € betragen.

Nach zahlreichen Vorberatungen hat sich der Gemeinderat bei 3 Enthaltungen für die Sanierung der kath. Kindertagesstätte St. Josef in Neresheim sowie der Erweiterung um 2 Gruppen ausgesprochen. Damit soll das Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren weiter verbessert werden. Insgesamt wurde von geschätzten Baukosten von 2,8 Mio. € ausgegangen, wobei auf die Stadt Neresheim ein Anteil von knapp 1,9 Mio. € zukommen wird. Hierfür werden Mittel aus dem Ausgleichstock beantragt.

Für die Verlegung von Flatlinern, der Straßenbeleuchtung und der Wasserversorgung in Stetten erhielt die Fa. Anton Brenner aus Elchingen den Auftrag zum Preis von 189.144,52 €. Stadtbaumeister Wengert informierte das Gremium über verschiedene laufende Baumaßnahmen im Stadtgebiet, so das neue Ärztezentrum, die Erschließung des Baugebiets „Sohlhöhe“, die Sanierung der Ortsdurchfahrt in Kösing und den Bau der Mensa als größtes Hochbauprojekt der Stadt im Jahr 2015.

### 20.05.2015

Einstimmig wurde der Bebauungsplanentwurf für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Hohenloher Weg“ in Elchingen gebilligt. In diesem Bereich sollen mehrere Silos sowie zwei landwirtschaftlich genutzte Hallen errichtet werden.

Nach vorangegangenen Besichtigungen sprach sich der Gemeinderat einstimmig für die Verpachtung der Mensa an die SRH Dienstleistungs GmbH aus. Dadurch ist gewährleistet, dass das Essen für die Schüler vor Ort stets frisch zubereitet wird. Gleichzeitig wurde festgesetzt, das elektronische Bestellsystem SAMS-ON zu beschaffen.

In der weiteren Beratung wurden organisatorische und personelle Festlegungen für die Ganztagesbetreuung am Schulzentrum festgelegt. So werden die Schüler in offener (freiwilliger) Form von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7.30 bis 15.30 Uhr betreut. Auf der Grundlage der vorgelegten Personalberechnung wurde auch der Einstellung von mehreren stundenweise beschäftigten Personen sowie der Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Aalen bezüglich der Einstellung eines Sozialarbeiters zugestimmt.

Bezüglich der beantragten Aufstiegserlaubnis, zunächst für 2 Jahre, für Modellflugzeuge auf dem Flugplatzgelände in Elchingen durch den Luftsporting Aalen, wurden keine Bedenken geäußert.

### 22.06.2015

Zunächst konnte sich der Gemeinderat in Kösing vom Baufortschritt der Sanierung der Ortsdurchfahrt ein Bild machen. Mit 1,7 Mio. € Gesamtkosten ist dies die größte Tiefbaumaßnahme im Jahr 2015. Eine weitere Ortsbesichtigung schloss sich im Baugebiet „Sohlhöhe“ an, wo bereits die Wasserleitungen, Kanäle sowie das Kabel für schnelles Internet verlegt worden sind. Als nächstes folgt nunmehr der eigentliche Straßenausbau.



Bei der Besichtigung der Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Sohlhöhe“ in Neresheim.

Ein Investor plant beim Flugplatzgelände in Elchingen ein Museum für flugtaugliche Oldtimerflugzeuge. Um dies realisieren zu können, fasste der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Sondergebiet Flugzeughalle“ und billigte einstimmig den Vorentwurf.

Für den weiteren Innenausbau der Mensa mit Räumen für die Ganztagesbetreuung wurden verschiedene Gewerke im Gesamtumfang von 143.650 € vergeben.

Die Vergabe der Planungsleistungen für die allgemeine Kanalnetz-berechnung in den Stadtteilen Elchingen und Stetten erfolgte an das Ingenieurbüro Wassermüller aus Ulm zu 32.130 €.

## 22.07.2015

Ein weiteres Mal war der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Hohenloher Weg“ in Elchingen Beratungspunkt. Diesmal hatte das Gremium über die eingegangenen Bedenken und Anregungen zu entscheiden.

Erfreuliche Perspektiven zeigte der Geschäftsführer des SRH Fachkrankenhauses Neresheim, Herr Christopeit, bei der Vorstellung der Planungen in Neresheim auf. So wird die SRH Gruppe in den nächsten Jahren insgesamt rund 5 Mio. € für Erweiterungsmaßnahmen ausgeben. In einem 1. Schritt soll ein Ausbau in südlicher Richtung erfolgen. In einem 2. Bauabschnitt ist dann eine Erweiterung in nördlicher Richtung vorgesehen. Dadurch soll die Bettenkapazität erheblich erhöht werden und auch zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Gemeinderat nahm die Planungen mit großer Freude entgegen.

Entsprechend den landesweiten Empfehlungen setzte der Gemeinderat die Kindergartenentgelte für die Jahre 2015/2016 und 2016/2017 fest.

Da nach den Sommerferien nur noch 3 Kinder im Kindergarten Schweindorf angemeldet gewesen wären, wurde nach entsprechenden Vorgesprächen und der Überprüfung von Alternativen vom Ortschaftsrat Schweindorf vorgeschlagen, diese Einrichtung ab dem nachfolgenden Kindergartenjahr ruhen zu lassen. Um jedoch auf einen späteren Bedarf reagieren zu können, soll der Kindergarten nicht endgültig geschlossen werden. Der Gemeinderat schloss sich dem Vorschlag des Ortschaftsrats Schweindorf einstimmig an.

Um einen zeitgemäßen Schritt in die Zukunft zu machen, beschloss das Gremium die Einführung eines Ratsinformationssystems.

## 21.09.2015

Wie bereits in der Sitzung am 22.06.2015 vorgestellt, soll auf dem Flugplatzgelände in Elchingen eine Flugzeugunterstellhalle mit Werkstatt etc. neu errichtet werden. Dort ist ein Museum für flugfähige Oldtimerflugzeuge geplant. Der Gemeinderat billigte den Bebauungsplanentwurf sowie die öffentliche Auslegung einstimmig.

Die Fa. GtA GmbH plant, im Gewerbegebiet „Im Riegel“ eine Produktionshalle zur Ausrüstung von technischen Textilien anzusiedeln. Vom Planer wurde das sehr aufwendige Verfahren im Rahmen der Genehmigungserteilung vorgestellt. So betragen allein die Planungskosten rund 200.000 €. In seiner Stellungnahme begrüßte der Gemeinderat die Ansiedlung des neuen Unternehmens. In diesem Zusammenhang wurde auch der Änderung des Bebauungsplans „Im Riegel VI“ im vereinfachten Verfahren zugestimmt.

Einen großen Teil der Sitzung umfasste die Feststellung der Jahresrechnung 2014. In der Summe konnte man höhere Einnahmen verbuchen und niedrigere Ausgaben verzeichnen. Damit hat sich die Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt von geplanten 482.073 € auf stolze 1.479.084,69 € erhöht. Das Gremium stellte die Jahresrechnung mit einem Volumen von 22.546.707,11 €, davon im Verwaltungshaushalt 18.132.156,91 € und im Vermögenshaushalt 4.414.550,20 € fest. Ebenso wurde dem Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Wasserversorgung mit einer Bilanzsumme von 3.101.676,84 € zugestimmt.

In seinem Bericht zur Haushaltslage ging Stadtkämmerer Wenzel auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ein. Unter diesen positiven Vorzeichen ging er davon aus, dass die vorgesehene Rücklagenentnahme von 834.521 € auf 512.238 € reduziert werden kann.

## 29.09.2015

Bei der letzten Waldbegehung unter der Leitung von Forstdirektor Werner Vohhoff (er wird 2016 in Pension gehen) und Revierförster Peter Niederer besichtigte der Gemeinderat verschiedene Standorte des städtischen Waldes.



Bei der Waldbegehung durch den Gemeinderat.

## 21.10.2015

Im Jahr 2016 soll die Schloßstraße in Ohmenheim saniert werden. Nach der Besichtigung vor Ort vergab der Gemeinderat die Planung der Straße, die Werkplanung und die Kanalplanung an das Ingenieurbüro G+H aus Niederstotzingen. Die Kosten betragen nach der HOAI ca. 50.000 bis 60.000 €. Die Gesamtmaßnahme wird rund 1,5 Mio. € kosten.



Besichtigung der Schloßstraße in Ohmenheim.

Musikschulleiter Benjamin Zierold stattete dem Gemeinderat den Bericht der Stadt Neresheim ab. Geplant ist, insbesondere den Elementarunterricht für Kinder und Kooperationen mit Schulen und Vereinen auszubauen. So sind 2015/2016 JeKi-Projekte in Neresheim, Dorfmerkingen und Ohmenheim vorgesehen.

Am Ende der öffentlichen Sitzung konnte Bürgermeister Dannemann Frau Kathrin Zöllner, seit Februar 2012 Leiterin des Steueramts und stellvertretende Stadtkämmerin, verabschieden. Sie wird künftig am Landratsamt in Heidenheim tätig sein.

## 23.11.2015

Nochmals befasste sich das Gremium mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Sondergebiet Flugzeughalle“ in Elchingen. Nach der Beschlussfassung über die eingegangenen Bedenken und Anregungen wurde der Bebauungsplan als Satzung verabschiedet. Gleiches galt für die Änderung des Bebauungsplans „Im Riegel VI“ in Neresheim. Ausführlich wurde dem Gemeinderat die Planung für die Sanierung der Härtsfeldhalle, die ab kommenden Februar 2016 vorgesehen ist, durch Architekt Tröster und die Fachplaner vorgestellt. Für das Gremium war es wichtig, Energie und Kosten einzusparen und dabei stets die Gesamtkosten im Blick zu haben.

## 14.12.2015

Wie in den Jahren zuvor stand in der letzten Sitzung des Jahres die Einbringung des Haushaltsplans im Mittelpunkt. Aufgrund geplanter bedeutender Projekte (z. B. Sanierung Härtsfeldhalle Kosten: 3,25 Mio. €, Zuschüsse: 1,2 Mio. €; Kostenbeteiligung an der Sanierung und dem Bau von 2 Gruppenräumen an der kath. Kindertagesstätte mit 1 Mio. €, etc.) ist eine Rücklagenentnahme von 750.000 € sowie eine Neuverschuldung in Höhe von 2,3 Mio. € geplant. Die Steuerhebesätze sollen unverändert bleiben. Der Planentwurf umfasst insgesamt 25.290.185 €, davon 18.751.529 € im Verwaltungs- und beachtliche 6.538.656 € (Vorjahr: 4 Mio. €) im Vermögenshaushalt.

Ausführlich beraten wurde die Stellungnahme zum geplanten Wasserschutzgebiet für die Tiefbrunnen im Pfaffentäle, wobei gefordert wurde, die Beeinträchtigungen für die Landwirtschaft und die Industrie/das Gewerbe möglichst gering zu halten.

Mit dem Satzungsbeschluss wurde der Bebauungsplan „Hohenloher Weg“ in Elchingen zum Abschluss gebracht.

## Gerd Dannenmann 30 Jahre Bürgermeister in Neresheim

Zu Beginn der letzten Gemeinderatssitzung 2015 gratulierte Stadträtin Iris Wachter als Erste Stellv. Bürgermeisterin Gerd Dannenmann zu seinem 30-jährigen Jubiläum als Bürgermeister der Stadt Neresheim, welches er am 01.01.2016 offiziell begehen konnte. Dies sei eine Zahl, die nicht alltäglich in einem Berufsleben und insbesondere für das Amt eines Bürgermeisters ist. Dabei könne er mit Stolz auf das Vergangene und Geleistete zurückblicken. Mit Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit sei es sein Ziel und Wunsch, die Stadt Neresheim stets voranzubringen. Ein Indiz dafür sei, dass durch die Neuansiedlung von Gewerbe und Schaffung von Bauplätzen im Jahr 1993 die 8.000 Einwohnergrenze überschritten wurde. Im Namen des Gemeinderats wünschte sie Gerd Dannenmann eine glückliche Hand bei den anstehenden Aufgaben.



*Erste Stellv. Bürgermeisterin Iris Wachter gratulierte Bürgermeister Gerd Dannenmann zu seinem außergewöhnlichen Jubiläum.*

## Ehrennadel des Gemeindetags

Für seine 25-jährige kommunalpolitische Tätigkeit im Ehrenamt konnte Bürgermeister Dannenmann in der Ortschaftsratsitzung am 25.11.2015 in Dorfmerkingen Herrn Ortschaftsrat Philipp Miehlich die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg überreichen. Er war von 1980 – 1989 und seit 1999 bis heute Ortschaftsrat in Dorfmerkingen und von 1980 bis 1989 im Gemeinderat der Stadt Neresheim.



*Philipp Miehlich (Mitte) mit Bürgermeister Dannenmann und Ortsvorsteher Hügl.*

## Bau einer Ganztagesbetreuung mit Mensa in Neresheim

Nach 17-monatiger Bauzeit konnte der Neubau der Schülermensa mit Räumen für die Ganztagesbetreuung rechtzeitig zum Schuljahresbeginn im September 2015 ihrer Bestimmung übergeben werden. Damit konnte ein weiterer wichtiger Baustein zur Stärkung des Schulzentrums in Neresheim und gleichzeitig ein attraktives Angebot an die Schülerinnen und Schüler geschaffen werden. Die Baukosten beliefen sich auf rund 3 Mio. €. Am 09.10.2015 wurde das neue Gebäude offiziell eingeweiht. Am Sonntag darauf (11.10.2015) konnten die neue Mensa und die Ganztagesbetreuungsräume von der Einwohnerschaft besichtigt werden.

*Fertigstellung  
im September  
2015.*



*Einweihung am  
09.10.2015.*



*Mensa – Innenbereich.*

## Sanierung der Ortsdurchfahrt Köisingen

Aufgrund des schlechten Zustandes der Ortsdurchfahrt Köisingen wurden die Kreisstraßen K 3314 und K 3301 auf eine Länge von ca. 600 m saniert. Teilweise wurde auch eine Deckensanierung im Bereich der Hohlensteiner Straße durchgeführt. Träger dieser Maßnahme war der Ostalbkreis.

Ausführende Firma war die Fa. Leonhard Weiss.

Die Gehwege und Entwässerungseinrichtungen sowie eine Kanalauswechslung in einem Teilbereich der Frickinger Straße und Leerrohre für die Breitbanderschließung wurden durch die Stadt Neresheim ausgeführt. Insgesamt betrug der Kostenaufwand für diese Maßnahme ca. 1,7 Mio. €.

Im Bereich der K 3314 und K 3301 wurde zum größtem Teil auch die Wasserleitung erneuert. Im Zuge dieser Maßnahme verlegte die EnBW ODR Gas- und Stromleitungen mit.

In weiteren Teilen der Ortsdurchfahrt konnte aufgrund der günstigen Witterung noch im Dezember 2015 der Feinbelag eingebracht werden. Die Fertigstellung der Baumaßnahme wird im Jahr 2016 erfolgen.



## Bundes- und Landesstraße saniert

Im Jahr 2015 wurden nicht nur wichtige innerörtliche Erschließungsstraßen (z. B. im Baugebiet „Sohlhöhe“) neu gebaut, sondern auch Kreis-, Landes- und Bundesstraßen saniert. Eine bedeutsame Maßnahme war dabei die Erneuerung der Ortsdurchfahrt von Köisingen (siehe extra Bericht).

Auf einer Länge von ca. 250 m wurde im Juli vom Landkreis ein Reststück der Kreisstraße am Ortsausgang von Schweindorf in Richtung Köisingen (K 3314) mit einer neuen Deckschicht versehen.

Auch die Bundesstraße zwischen Neresheim und Ohmenheim und weiter bis zur Abzweigung nach Mörtingen erhielt einen neuen Belag.



Die B 466 erhielt zwischen Ohmenheim und der Abzweigung nach Mörtingen einen neuen Belag.

Seit Jahrzehnten kämpft Neresheim um den Ausbau der Landesstraße L 2033 zwischen dem Härtsfeldsee und Neresheim. Nachdem in den vergangenen Jahren der Abschnitt bis Iggenhausen saniert wurde, konnte 2015 endlich auch der letzte Bauabschnitt zwischen dem Dischinger Teilort und Neresheim ausgebaut werden. Kurz vor Weihnachten wurde die Strecke für den Verkehr wieder freigegeben; Restarbeiten sowie die Markierungsarbeiten müssen nach der Winterpause erledigt werden. Das Land Baden-Württemberg hat rund 1,2 Mio. € in diese Maßnahme investiert.



Endlich wurde die desolante L 2033 zwischen Neresheim und Iggenhausen saniert. Restarbeiten stehen 2016 an.

## Das neue Ärztehaus – ein Gewinn für Neresheim

Nach längerer Planungsphase, dank der Modulbauweise jedoch nach sehr kurzer Bauzeit, konnten Ende April – Anfang Mai 2015 die neuen Praxisräume im Ärztehaus in der Heidenheimer Straße unter der Bauträgerschaft der Ärztezentrum Neresheim GmbH (Geschäftsführer Lothar Köhl) bezogen werden.

Kaum ein Vierteljahr zuvor – im Februar 2015 – mussten die Straßen vom Gewerbegebiet „Im Riegel“ bis zur Stadtmitte von Neresheim gesperrt werden, damit die 16 bis zu 22 m langen und 55 t schweren Module vom Werksgelände der Fa. ADK antransportiert werden konnten. Im Übrigen das erste Projekt auf dem Härtsfeld, der ansonsten weltweit agierenden Neresheimer Firma.

Bürgermeister Dannemann freute sich bei der offiziellen Eröffnung am 07.05.2015 über das gelungene Gebäude und insbesondere die damit verbundene Sicherung einer wohnortnahen ärztlichen Versorgung. Den „Tag der offenen Tür“ nützte dann die Bevölkerung, um das neue Ärztehaus zu besichtigen.

Auf drei Ebenen sind die Gemeinschaftspraxis Dres. B. und M. Ströbel, Dr. J. Rathgeber und Dr. M. Winkler sowie die Zahnarztpraxis von Dr. M. Ruf und das Sanitätshaus „Vitalhaus am Regenbaum“ untergebracht.



*Ende Februar wurden die einzelnen Module der Fa. ADK zum Ärztehaus in der Heidenheimer Straße zusammengefügt.*

*Das neue Ärztehaus von Neresheim.*

## Erschließung des Baugebietes „Sohlhöhe II“ in Neresheim

Im März 2015 wurde mit den Erschließungsarbeiten des ersten Abschnittes in Verlängerung der Graf-Stauffenberg-Straße im „Baugebiet „Sohlhöhe II“ begonnen. 14 neue Bauplätze wurden mit Wasser, Kanal, Telefon, Flatliner für Kommunikation, Gas und Strom sowie Multimediakabel erschlossen. Die Erschließungsarbeiten konnten im Herbst abgeschlossen werden.



*Baufortschritt im August 2015.*

*Baufortschritt im April 2015.*

## Herstellung von Versickerungsmulden im Gewerbegebiet „Im Riegel“

Im Gewerbegebiet „Im Riegel“ muss das anfallende Niederschlagswasser, das von Dachflächen abgeleitet wird, über die belebte Bodenschicht breitflächig versickert werden. Aus diesem Grund hat der jeweilige Grundstückseigentümer auf seinem Grundstück eine entsprechend bemessene Versickerungsmulde vorzuhalten.

Der Überlauf wird in eine öffentliche Versickerungsmulde, die sich im Eigentum der Stadt Neresheim befindet, geleitet. Deshalb musste eine Versickerungsmulde am östlichen Teil des Gewerbegebiets hergestellt werden. Die Kosten beliefen sich auf rund 60.000 €.



## Umfangreiche Tiefbauarbeiten in Stetten

Die Firma Brenner Bau GbR, Elchingen, hat ab Juni 2015 in Stetten Flatlinerleerrohre verlegt und teilweise die Wasserleitung saniert. Die EnBW ODR verlegte parallel dazu Strom- und Gasleitungen. Die Straßenbeleuchtung wurde erneuert und wird komplett auf LED umgestellt. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme, die im Laufe des Jahres 2016 fertiggestellt wird, belaufen sich auf ca. 250.000 €.



## Bürgerhaus Elchingen

Im Jahr 2015 konnten die Rohbauarbeiten am neuen Bürgerhaus in Elchingen durchgeführt werden. Mitte Juli wurde das Richtfest gefeiert. Bauherr ist die Bürgergemeinschaft Elchingen e. V.



## Nachrüstung der Regenüberlaufbecken

An den 9 Regenüberlaufbecken waren einige Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Im Wesentlichen konnten diese Sanierungsarbeiten durch den Baubetriebshof durchgeführt werden. Spezielle Arbeiten, wie z. B. Bohrungen in Stahlbeton, Sanierung Gerinne mit Epoxidharz etc. mussten an Fremdfirmen über Kleinaufträge vergeben werden. Im Zuge dieser Arbeiten muss auch zusätzlich eine Erfassung des Betriebs- und Entlastungsverfahrens nachgerüstet werden. Bei diesem Verfahren wird aufgezeichnet, wie oft ein RÜB überläuft oder welche Wasserstände auftreten. Diese Daten werden an die Verbandskläranlage in Dattenhausen gesendet. Diese Maßnahme erstreckt sich über mehrere Jahre, es müssen insgesamt ca. 260.000 € aufgewendet werden.



## Fassaden-sanierung am Feuerwehrhaus Elchingen

Das ca. 10 Jahre alte Feuerwehrhaus in Elchingen erhielt im Sommer vom Baubetriebshof einen neuen Anstrich – Kostenaufwand ca. 18.000 €.



## Neue Fenster-elemente in der Turnhalle Elchingen

Wegen brandschutztechnischen Auflagen musste im August ein neues Fenster-element in der Turnhalle eingebaut werden. Die Kosten für diese Maßnahme betragen ca. 25.000 €.



## Gruppenkläranlage wird erweitert

Der Abwasserzweckverband Härtsfeld betreibt die Gruppenkläranlage in Ziertheim-Dattenhausen.

Die Herren Bäuerle und Förstner vom Ingenieurbüro Bäuerle & Partner in Ellwangen zeigten den Mitgliedern des Verwaltungsrats den Baufortschritt bei der Erweiterung der Kläranlage, bei der vor allem von einer aerob-thermophilen Schlammbehandlung auf eine Faulung mit Gewinnung von Strom aus Klärgas umgestellt wird. Hinzu kommen ein Vorklärbecken und eine Erweiterung der Werkstatt mit Unterstellmöglichkeit für die Fahrzeuge.

Die geplanten Baukosten betragen ca. 2,6 Mio. € zzgl. Nebenkosten.



Die Mitglieder des Verwaltungsrats des Abwasserzweckverbandes Härtsfeld, Planer und Mitarbeiter.

## Elchingen „Unser Dorf hat Zukunft“

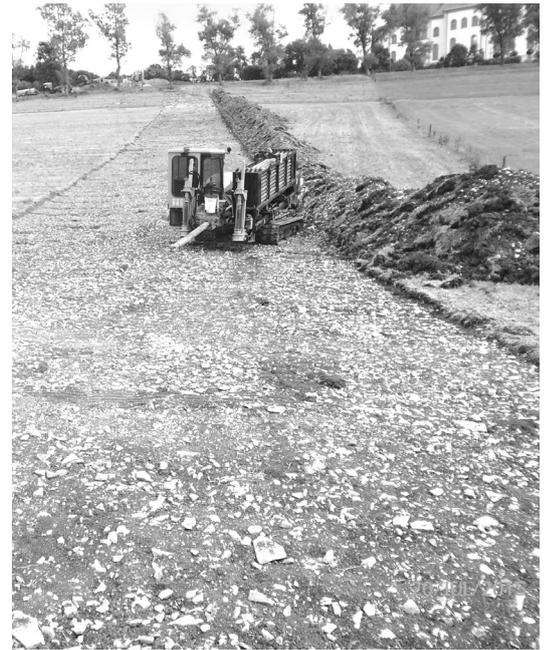
Elchingen konnte beim 25. Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ bereits 2014 den Kreiswettbewerb gewinnen. Dabei wurde von der Jury insbesondere das bunt gefächerte Vereinsangebot und das große Engagement des eigens für den Wettbewerb gebildeten Arbeitskreises, bestehend aus 40 – 50 Personen positiv hervorgehoben. Am 29.06.2015 erfolgte dann im Rahmen des Bezirksentscheids (Reg.-bez. Stuttgart) die Besichtigung durch die Bewertungskommission. Elchingen wurde dabei mit einem Sonderpreis ausgezeichnet, ein toller Erfolg. Den Preis durfte Ortsvorsteher Nikolaus Rupp, anlässlich einer Abschlussveranstaltung im Bürgerhaus in Bühl/Baden, für die Ortschaft Elchingen in Empfang nehmen.

Landrat Klaus Pavel und Bürgermeister Gerd Dannenmann gratulierten zur erfolgreichen Teilnahme am Dorfwettbewerb und bedankten sich bei den Mitbürgern und Vereinen für das große Engagement für die Dorfgemeinschaft.



Der Dorfplatz in Elchingen.

## Austausch der Wasserleitung von der Alten Köisinger Straße zum Kloster



In der Zeit von Juli bis September wurde durch die Härtsfeld-Albuch-Wasserversorgung die Wasserleitung auf einer Länge von ca. 1.100 m von der Alten Köisinger Straße zum Kloster erneuert. Im diesem Zuge wurden Spül- und Entlüftungsschächte eingebaut.

## Neues Buswartehäuschen in der Heidenheimer Straße

Im Spätherbst diesen Jahres wurde in der Heidenheimer Straße auf Höhe der Metzgerei Böhm ein neues Buswartehäuschen mit einem Kostenaufwand von rund 10.000 € aufgestellt.



## Enorme Investitionen in Industrie und Gewerbe

Überaus erfreulich ist die Entwicklung des Gewerbes und der Industrie in Neresheim im Jahr 2015. So waren im Gewerbegebiet „Im Riegel“ und im „Reichertstal“ in Elchingen häufig Baukräne zu sehen, die von zahlreichen Investitionen, Neubauten und Erweiterungen zeugten.



*Fa. Kienle in Elchingen.*

Am Ortseingang von Elchingen aus Richtung Neresheim hat die Fa. Kienle Holz & Ausbau GmbH eine stattliche Fertigungshalle mit entsprechenden Büroräumen erstellt.



*Das neue Domizil der Fa. concept & service im Gewerbegebiet „Im Riegel“.*

Ein neues, stattliches Bürogebäude errichtete die Fa. concept & service GbR, ein Kommunikationszentrum, das zwischenzeitlich in fünf europäischen Ländern im Einsatz ist.

Im Bau befindet sich das Geschäftshaus mit Fahrzeughalle der Fa. Abfluss-Wagner.

Bereits im Frühjahr ist das BiberTeam, Forst- und Gartenservice in ihr neues Domizil „Im Riegel 29“ eingezogen.

Auch an der Heidenheimer Straße in Neresheim hat sich nicht nur durch den Neubau des Ärztecenters (extra Bericht) das Bild verändert. Im Vorgriff auf größere bauliche Erweiterungsmaßnahmen wurden von der Fa. Seelig, Feinblechbau, Ausweichquartiere errichtet.

Den hohen Stellenwert der Neresheimer Betriebe zeigten auch immer wieder Besuche der Politiker. So zeigten sich Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter zusammen mit IHK Hauptgeschäftsführer Klaus Moser im Juli und Landtagsabgeordneter Winfried Mack Ende September bei der Besichtigung der Fa. Weisser Spulenkörper äußerst beeindruckt.

Im Dienstleistungsbereich feierte die Marienapotheke mit mehreren Aktionen ihr 30-jähriges Jubiläum und die Metzgerei Böhm konnte auf 10 Jahre Standort Neresheim zurückblicken. Veränderungen gab es in der Gastronomie. Das Gasthaus „Stern“ in Neresheim schloss die Pforten. Im Spätherbst zog dort das „Asia Stern Restaurant“ ein. Auch die Flugplatzgaststätte in Elchingen erhielt mit Martina Achnek eine neue Pächterin. Der „Özlem Döner“ in der Storchengasse wurde in „Turks Lokal“ umbenannt (neuer Betreiber Muhammet Kaplan).

Der Handels- und Gewerbeverein Neresheim wartete wiederum mit mehreren großen Aktionen auf. Insbesondere beim Härtsfelder Frühling vom 25.04. – 02.05.2015 folgte ein Event dem anderen. Von der schwäbischen Comedy über Musikparty in der Härtsfeldhalle bis hin zum verkaufsoffenen Sonntag. Integriert war auch der 3. Vereinsjugendtag. Traditionell veranstaltete der HGV am 2. Adventswochende den gut besuchten Weihnachtsmarkt auf dem Marienplatz.



*Die neue Logistikhalle des Objektbau Neresheim.*

Eine unübersehbare Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Riegel“ erfolgte durch den großen Neubau einer Logistikhalle mit Bürogebäuden durch die Fa. OBN – Objektbau Neresheim (Franz Straub sen.). In einen Teil der Halle zog zum Jahresende die Fa. GtA GmbH (Ausrüstung von technischen Textilien) ein.



*MdB Kiesewetter (2. v. l.), IHK-Hauptgeschäftsführer Moser (rechts) mit Bürgermeister Dannemann und Geschäftsführer Manfred Starnecker von der Fa. Weisser, Spulenkörper.*

## 20 Jahre SRH Fachkrankenhaus

Am 13.09.2015 feierte das SRH Fachkrankenhaus Neresheim sein 20-jähriges Bestehen als neurologische Fachklinik mit zahlreichen Gästen und Mitarbeitern. 1995 als Klinik mit 20 Betten in Betrieb gegangen, verfügt das Haus mittlerweile über 50 Betten. Seitdem wurden insgesamt ca. 4.000 Patienten mit schwersten erworbenen Hirnschädigungen behandelt und das Fachkrankenhaus wurde zu einem der größten Arbeitgeber in Neresheim. Im Zuge dessen wurden auch insgesamt 12 Mitarbeiter geehrt, die seit der Inbetriebnahme 1995 im Fachkrankenhaus tätig sind. Dem Fest wohnten auch die Gründungsväter des Hauses bei: Zum einen Staatssekretär a. D. Gustav Wabro und zum anderen der damalige Vorstandschef des SRH Holding Prof. Klaus Hekking, die vor 20 Jahren den Verkauf des Hauses an die SRH-Gruppe für eine symbolische D-Mark unterzeichneten. Sie ebneten so den Weg zur erfolgreichen Wandlung von einem defizitären Kreis Krankenhaus zu einer führenden Fachklinik der neurologischen Frührehabilitation.

Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim ist eine Fachklinik für neurochirurgische Frührehabilitation der Phase B. Es ist spezialisiert auf die interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit schwersten Hirnschädigungen und verfügt über 50 Betten, davon 16 Intensivbehandlungsplätzen sowie einen eigenen Operationsaal. Für 2016 ist eine erhebliche Erweiterung der Klinik geplant.



Die geehrten Mitarbeiter der ersten Stunde.

## Fünf Jahrzehnte Behindertenhilfe in Neresheim

Im Rahmen des Stiftsfestes feierte die Behindertenhilfe Ostalb der Samariterstiftung zwei Tage ihren 50. Geburtstag. Es gab neben einer Festschrift einen Festakt, an dem Landrat Klaus Pavel, Dr. Leibing, der Vorsitzende des Stiftungsrates, der Vorstand der Samariterstiftung und Herr Bürgermeister Gerd Dannenmann, teilnahmen.

Am Festwochenende stand das Miteinander im Vordergrund. Es gab eine „Bands and Dance Party“ für und von Menschen mit und ohne Behinderung. Die Schülerbands des Werkmeister Gymnasiums und der Härtsfeldschule gestalteten gemeinsam mit der Kultband „Muscht Du Habba“ aus Dillingen, den Abend im Festzelt vor der Härtsfeld-Werkstatt. Auch der Stiftsfestsonntag war ein großer Erfolg. Der Gottesdienst wurde von Frank Wößner, dem Vorstandsvorsitzenden der Samariterstiftung und Gemeindepfarrer Traversari gestaltet. Der Chor Elchorado, die Oberkehlner, Happy People, Cambio Percussion und die Stadtkapelle Neresheim, taten ein Weiteres, um einen gelungenen Sonntag zu gestalten.



## Weinfest am Ulrichsberg

Das Weinfest fand am 10.10.2015 zum 3. Mal im Samariterstift am Ulrichsberg statt.

Trotz der etwas kühleren Witterung nahmen fast alle Bewohner mit ihren Angehörigen zahlreich daran teil. Als dann noch der Musikverein Dorfmerkingen schwungvoll in die Instrumente blies, konnte die Stimmung nicht besser sein. Es wurde mitgesungen, geschunkelt und heftig applaudiert.



## Pater Albert Knebel OSB zum Prioradministrator wiedergewählt

Am Ende seiner dreijährigen Amtszeit wurde Pater Albert Knebel OSB am 10.03.2015 unter dem Vorsitz von Abtpräses Albert Schmidt OSB und dessen Assistenz, Abt Laurentius Schliecker von Gerleve, erneut zum Prioradministrator gewählt. Die Amtszeit beträgt wiederum drei Jahre. Voraus ging, wie bei Wahlen üblich, eine Votivmesse zum Heiligen Geist. Im Kapitelsaal fand anschließend der Wahlvorgang statt. Das Glockengeläut der Abteikirche kündigte bereits um 11.00 Uhr das Ende des Wahlgangs an. Nach Annahme der Wahl durch P. Albert zog der Konvent und die Wahlvorsitzenden unter dem Te Deum in die Kirche ein, wo die offizielle Einsetzung nach den kanonischen Vorgaben in feierlichen Riten vollzogen wurde.



## Aktive Kirchengemeinden

### Sternsinger

Unter dem Motto „Segen bringen – Segen sein“ sammelten die Sternsinger in der Seelsorgeeinheit Neresheim den stolzen Betrag von 12.104,84 € für gesunde Ernährung von notleidenden Kindern auf den Philippinen und weltweit.



*In allen Stadtteilen waren die Sternsinger unterwegs, hier beispielhaft die Gruppe aus Stetten.*

### Firmung

Seit Schuljahresbeginn hatten sich Firmbewerberinnen und Firmbewerber aus den Gemeinden der Seelsorgeeinheit Neresheim in regelmäßigen Gruppentreffen auf die Firmung vorbereitet. Die viermonatige Vorbereitungszeit fand mit zwei feierlichen Gottesdiensten am 17.01.2015 in Ohmenheim und Elchingen ihren feierlichen Abschluss. Domkapitular Offizial Thomas Weißhaar spendete an diesem Tag 56 Firmlingen aus der Gesamtstadt das Sakrament der Firmung.



*Die Firmlinge der Seelsorgeeinheit Neresheim.*

### 550 Jahre Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Vor 550 Jahren entschloss sich die Neresheimer Bürgerschaft, eine Kirche innerhalb der Stadtmauern zu bauen. Bis dahin mussten die Neresheimer durch das Wassertor in der Marktstraße zur heutigen Friedhofskirche gehen, um dort ihre Gottesdienste zu feiern. Diesem bedeutenden Ereignis gedachte die katholische Kirchengemeinde im Jahr 2015 in einer Reihe von Veranstaltungen. Eröffnet wurde das Jubiläumsjahr mit einem Festgottesdienst, den Bischof Gebhard Fürst am 08.03.2015 zelebrierte. Ende desselben Monats füllte die Musikgruppe Entzücklika mit ihrem Programm die Bänke der Pfarrkirche. Pünktlich zum Stadtfest erschien der von Manfred Popp verfasste Kirchenführer. Im Herbst wurde der Veranstaltungsreigen mit einem Festvortrag von Neresheims Stadtarchivar Holger Fedyna fortgeführt. Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildete der Auftritt des Knabenchors der Benediktinerabtei.



*Bischof Gebhard Fürst zelebrierte den Festgottesdienst.*

## Konfirmation

In Schweindorf wurden in der Stephanuskirche am 03.05.2015 von Pfarrer Fabio Traversari vier Jugendliche konfirmiert.

Am 10.05. und am 17.05.2015 konfirmierte Pfarrer Fabio Traversari in der evangelischen Kirche Neresheim 12 Jugendliche.

## Kirchensanierung in Dehlingen

Die St. Ulrichskirche in Dehlingen erstrahlt wieder in neuem Glanz. Pünktlich zum Beginn der kalten Jahreszeit ist die Innensanierung wie geplant fertig geworden. Rund 270 ehrenamtliche Stunden wurden geleistet. Der Innenraum wurde komplett renoviert und ist nun trocken und temperiert. Orgel, Figuren, Wände und Ausstattung wurden überholt. Außerdem wurde die komplette Elektrik erneuert. Eine Lautsprecheranlage wurde installiert und dazu auch eine automatische Be- und Entlüftungsanlage eingebaut. Die Dehlinger Kirchensanierung ist ein hervorragendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit einer Dorfgemeinschaft.



Die St. Ulrichskirche in Dehlingen erstrahlt wieder in neuem Glanz.

## Neresheimer Sommerkonzerte

### Neue Wege gepaart mit Tradition

Mit dem ersten der drei Sommerkonzerte im Jahr 2015 in der Abteikirche Neresheim wurde ein Stück Neuland betreten. Der lang gehegte Wunsch einer Kooperation zwischen den Opernfestspielen Heidenheim und den Konzerten in der Abteikirche Neresheim, wurde mit einem Chor- und Orgelkonzert am 19.07.2015 realisiert. Der tschechische Philharmonische Chor Brünn unter der Leitung von Petr Fiala sang Motetten von Anton Bruckner. Der Chor gehört zur absoluten Spitzenklasse der europäischen Chöre. Ein zusätzlicher Glücksfall war, dass für dieses Konzert der Echo-Preisträger Christian Schmitt, einer der gefragtesten Konzertorganisten seiner Generation, für den Part an der Holzhay-Organ gewonnen werden konnte.

In der ersten Septemberwoche waren wieder Studenten der Royal Academy of Music aus London zu einer Werkwoche auf dem Ulrichsberg nach Neresheim gekommen. Das festliche Abschlusskonzert dieser Woche erfreute sich auch in diesem Jahr wieder größter Beliebtheit. Die Studenten musizierten am Sonntag, 06.09.2015 unter der Leitung ihrer Professoren Patrick Russill und David Titterington.

Das Konzert „From Classic to Klezmer“ – mit Girora Feldmann, Klarinette und Matthias Eisenberg, Orgel, bildete am Sonntag, 27.09.2015 den fulminanten Schlusspunkt der Neresheimer Konzerte.

Alle drei Konzerte 2015 waren nahezu ausverkauft und somit konnten mehr als 2.000 Besucher die wunderbare Atmosphäre der Abteikirche während des Konzertes genießen.



Girora Feldmann (rechts) und Matthias Eisenberg nach ihrem Konzert in der Abteikirche.

## Knabenchor Abtei Neresheim 2015

Im Jahr 2015 gestaltete der Knabenchor Abtei Neresheim unter der Leitung von P. Albert Knebel OSB 20 Auftritte: als Hauptaufgabe monatlich einen Vespertagesdienst in der Abteikirche Neresheim, gemeinsam mit den Mönchen des Klosters, darunter am 09.09.2015 die feierliche Pontificalvesper mit Weihbischof Dr. Kreidler zum 40. Jahrestag der Wiedereröffnung der Abteikirche; ein zweiter Schwerpunkt des Singens waren die Konzerte des Knabenchors in den Klosterkirchen Mönchsdeggingen (01.03.2015), Oberelchingen (26.04.2015) und Irsee (20.09.2015) sowie in der Stadtpfarrkirche Neresheim (08.11.2015). Zum festlichen Ausklang des Chorjahres trug der Knabenchor, wie schon traditionell, am 26.12.2015 in der Abteikirche weihnachtliche Gesänge und Lesungen an der Krippe der Abteikirche vor.

Seit 2003 besteht ein guter Kontakt des Klosters zu den Stuttgarter HYMNUS-Chorknaben. Unter der Leitung von Rainer Johannes Homburg, gestalteten sie am 16.05.2015 ein Konzert in der Abteikirche und wirkten am 17.05.2015 im sonntäglichen Konventamt der Abtei musikalisch mit.

Regelmäßig kam wieder zur Einzelstimmbildung Dipl.-Gesangslehrer Stephan Heinemann vom Thomanerchor aus Leipzig. Ende 2015 umfasst der Knabenchor 25 Sänger im Alter von 7 bis 23 Jahren.



Der Knabenchor Abtei Neresheim beim Konzert in der Stadtpfarrkirche Neresheim am 08.11.2015.

# Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2015

## Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2015	Vorjahres- ergebnis 2014
Grundsteuer A und B	905.000 €	909.030 €
Gewerbesteuer	2.150.000 €	2.117.058 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.512.300 €	3.344.447 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	3.875.948 €	3.523.767 €
Hundesteuer	24.500 €	24.022 €
Jagdrecht/Fischwasserpacht	29.490 €	29.492 €
Entwässerungsgebühren	1.344.624 €	1.091.959 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	856.750 €	804.432 €

## Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2015	Vorjahres- ergebnis 2014
Personalausgaben	3.990.075 €	3.662.305 €
Gewerbesteuerumlage	427.522 €	432.553 €
Finanzausgleichsumlage	1.738.282 €	1.771.205 €
Kreisumlage	2.634.952 €	2.724.931 €
Bewirtschaftungskosten	1.025.660 €	869.454 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	1.080.000 €	1.008.557 €
Zuschüsse an Vereine	40.000 €	33.256 €
Geschäftsausgaben, Steuern	445.824 €	441.005 €
Gebäudeunterhaltung	933.600 €	675.628 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	631.000 €	594.844 €

## Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick:

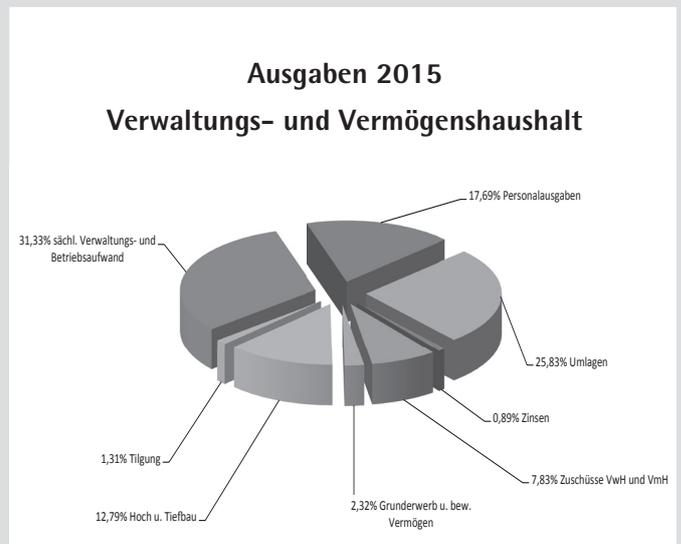
	Plan 2015	Vorjahres- ergebnis 2014
Beiträge	45.000 €	1.296.697 €
Grundstückserlöse	1.098.588 €	-63.742 €
Kreditaufnahmen	0 €	-60.870 €
Zuschüsse	973.639 €	843.489 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick:  
Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Ganztagesbetreuung im Schulzentrum mit Anbau einer Mensa  
Erschließung Baugebiet Sohlhöhe EA 7 in Neresheim  
Erschließung Gewerbegebiet Reichertstal III in Elchingen  
Sanierung Ortsdurchfahrt Kössingen mit Kanal und Wasserleitung  
Ausbau DSL im Stadtgebiet

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2015	Vorjahres- ergebnis 2014
Verwaltungshaushalt	18.690.603 €	18.132.157 €
Vermögenshaushalt	3.865.751 €	4.414.550 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf	7.865.527 €	8.014.506 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:	996 €	1.011 €



## Freibad Kössingen

Die Saison im beheizten Freibad Kössingen ging vom 29.05. – 13.09.2015.

Auf Grund des heißen Sommers und dem damit verbundenen tollen Badewetter konnte das beste Ergebnis seit 12 Jahren erzielt werden: 22.880 Badegäste erfrischten sich im einladenden Familienbad (2014: 10.147 Besucher).



## Härtsfeldschule Neresheim mit Außenstellen GS Dorfmerkingen und GS Ohmenheim

– aktuell 70 Lehrer (einschließlich Referendare)

### Außenstelle GS Dorfmerkingen:

- neu ab 01.08.2015 Außenstelle der Härtsfeldschule Neresheim
- Juni: Schulfest in Dorfmerkingen
- Juli: Verabschiedung von Rektorin Irmgard Hacker

### Außenstelle GS Ohmenheim:

- Juli: Schulfest mit Aufführung des Singspiels „Peter und der Wolf“
- November: St. Martinsfest gemeinsam mit dem Kindergarten Ohmenheim

### Härtsfeldschule Neresheim:

- Januar: Ausbildungs- und Berufsmesse mit Abschluss der Bildungspartnerschaften mit „Wagner-Gärten“ (Schweindorf) und „Wirth-elektrotechnik GmbH (Dischingen)

- Februar/März: Marktplatz der Berufe, Handwerkertag an der Härtsfeldschule
- Februar: erfolgreiche Teilnahme am Jugend forscht Wettbewerb
- April: die Härtsfeldschule erhält den Waldner-Förderpreis (10.000 €) für erfolgreiche Teilnahme an den Jugend forscht Wettbewerben
- April/Mai: Schülerbegegnungen mit Jugendlichen aus den Partnerstädten Bagnacavallo und Aix-en-Othe
- Juli: GS-Fest mit Aufführung des Musicals „Felicitas Kunterbunt“
- Juli: Abschluss einer Bildungspartnerschaft mit „Franz Traub GmbH & Co. KG (Ebnet)“
- Juli: Die Härtsfeldschule gewinnt zum wiederholten Mal den Schulpreis des Ostalbkreises
- Oktober: Studienfahrten nach Berlin und England
- November: St. Martinsfest mit Päckchenaktion für die Kinder in der LEA Ellwangen

## HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

	Grund- schule	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insgesamt
Klassen	12	8	19	39
Schüler	231	148	460	839
Stadt Neresheim	98	36	72	206
Teillorte Neresheim	110	52	140	302
Gemeinde Dischingen	0	2	29	31
Teillorte Dischingen	16	12	84	112
Gemeinde Nattheim	3	18	38	59
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim/Wahlberg	3	7	15	25
Großkuchen/Nietheim/ Schnaitheim/Kleinkuchen	0	14	22	36
Amerdingen/Bollstadt	0	1	15	16
Ziertheim/Reistingen	0	1	1	2
Forheim/Aufhausen	0	0	24	24
Bissingen	0	1	11	12
Bopfingen/Unterriffingen	0	3	4	7
sonstige	1	1	5	7
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	19,25	18,5	24,21	
Kollegium mit Referendare:				70

## BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	334
Stadt Neresheim	79
Teillorte Neresheim	139
Gemeinde Dischingen	23
Teillorte Dischingen	38
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	24
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim/ Nördlingen	18
Bissingen/Diamantstein/Hochdorf/Oberriffingen/ Unterriffingen	7
Großkuchen/Kleinkuchen/Nietheim	4
Bopfingen/Unterriffingen	2
Anzahl der Klassen	17
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	20
Kollegium	36

## GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	63
Klasse 1	18
Klasse 2	16
Klasse 3	14
Klasse 4	15
6 Lehrkräfte + 1 kirchl. Lehrkraft für Religion	

## KINDERGÄRTEN

### Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim

73 Kinder in 4 Gruppen

Öffnungszeiten:

Ganztagesbetreuung Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Regelgruppe Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr

Krippengruppe Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr für Kinder ab 1 Jahr

Täglich wird Mittagessen angeboten.

### Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

Öffnungszeit: 7.00 – 17.00 Uhr durchgehend mit Mittagessen, aufgenommen werden Kinder ab 1 Jahr.

Insgesamt 50 Kinder.

Angebot zusätzlich zur Ganztagesbetreuung: Regelgruppe für Kinder ab 3 Jahren (Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr) verlängerte Öffnungszeit für Kinder ab 2 Jahren (7.00 – 13.00 Uhr)

### Kath. Kindertagesstätte Elchingen – 49 Kinder in 2,5 Gruppen

Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Geänderte Öffnungszeiten ab September 2015:

Regelgruppe 7.30 – 12.30 Uhr, sowie Mo und Mi am Nachmittag 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit 7.15 – 13.15 Uhr

### Kath. Kindertagesstätte Kösing – 17 Kinder (2 – 6 Jahre) in 1 Gruppe

Neue Öffnungszeiten: 7.30 – 13.30 Uhr

Leitung: Alexandra Schütz

Am 19.07.2015 feierte die Einrichtung mit einem kleinen Festakt das 60-jährige Jubiläum.

### Städt. Kindergarten Dorfmerkingen – 28 Kinder in 2 Gruppen

Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren, Schulkindbetreuung

Öffnungszeiten:

Regelgruppe: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr, Mo – Do 14.00 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten Mo/Mi 7.30 – 14.00 Uhr, Di/Do/Fr

8.00 – 12.30 Uhr, Di/Do 14.00 – 16.00 Uhr

Leitungswechsel am 01.09.2015: Ulrike Gumpff

### Städt. Kindergarten Ohmenheim – 39 Kinder in 2 Gruppen

1 Regelgruppe mit zwei Öffnungszeiten:

Variante 1: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr,

Variante 2: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr und an 3 Nachmittagen

13.30 – 16.00 Uhr

1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten:

Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Homepage: [www.kindergarten-ohmenheim.de](http://www.kindergarten-ohmenheim.de)

### Städt. Kindergarten Schweindorf – ruht seit 01.09.2015



Vor den Sommerferien führten die Grundschulkinder der Härtsfeldschule das Kindermusical „Felicita Kunterbunt“ auf. 175 Kinder leisteten dabei Grandioses.



Manege frei für „El Chinga“ hieß es beim Schulfest der Grundschule Elchingen.



Bereits zum 6. Mal erhielt die Härtsfeldschule den Schulpreis des Ostalbkreises. Kultusminister Andreas Stoch (rechts) und Landrat Klaus Pavel (links) überreichten die bedeutende Auszeichnung.



Zum ersten Mal organisierte die SMV des Gymnasiums mit der Schul- und Bigband ein Bandkonzert, das keine Wünsche offen ließ. Die Bands und Sängerinnen Lena Haußmann und Isabel Bahmann rockten dabei die Härtsfeldhalle.



Beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“ wurde die Härtsfeldschule mit dem Förderpreis der Fa. Waldner aus Wangen, dotiert mit 10.000 €, ausgezeichnet.

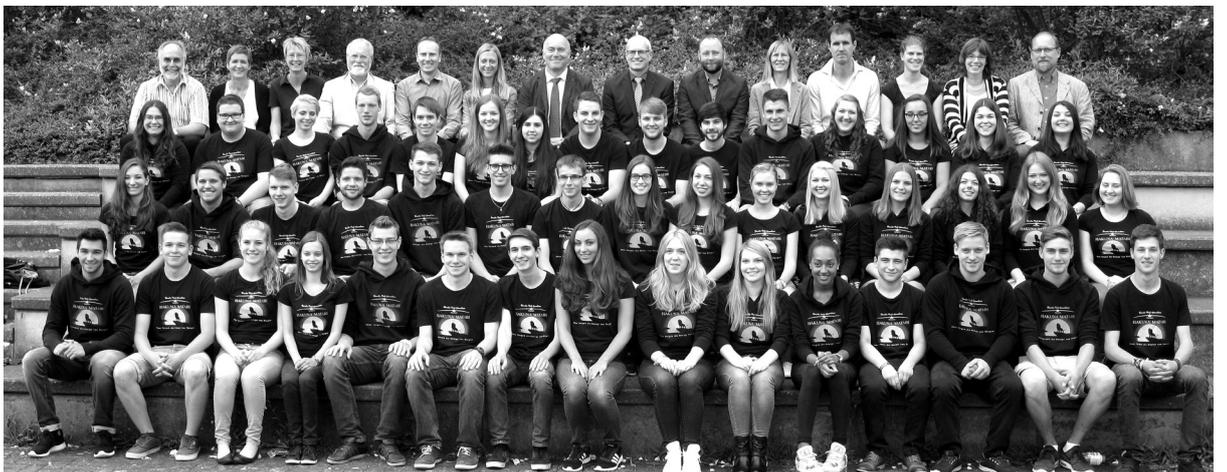


Die Theater AG des Gymnasiums zeigte eine bravouröse Vorstellung der Komödie „Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht.“ Hier eine Szene bei der Eröffnung einer Kunstausstellung.



Ein umfangreiches Programm hatten die Musikgruppen des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums für das Frühlingskonzert am 28.04.2015 zusammengestellt. Gemäß dem Motto „Film ab“ eröffnete die Bigband den Streifzug durch bekannte Filmmelodien.

Abitur am Benedikt-Maria-Werkmeister-Gymnasium. Bereits zum 10. Mal konnte am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Neresheim ein Jahrgang nach dem bestandenen Abitur verabschiedet werden.



## Schulleiter im Ruhestand

Erhebliche personelle Veränderungen gab es in 2014 und 2015 bei den Schulleitern der Grundschulen in den Stadtteilen. In einer bewegenden Feier wurde am 24.07.2015 Frau Irmgard Hacker in Dorfmerkingen als Schulleiterin verabschiedet. Sie war 35 Jahre an der Grundschule Dorfmerkingen tätig.

Nach 7 Jahren auf dem Härtsfeld und weit über 40 Jahre Dienstzeit ging auch der Elchinger Schulleiter, Herr Gero Schips nach Ende des Schuljahres 2014/2015 in den Ruhestand. Nachfolgerin wird Elvira Abele sein.

Bereits im Jahr 2014 ging eine Ära in Ohmenheim zu Ende. Walter Schätzle wurde in einer bewegenden Feier für seine 25-jährige Tätigkeit, darunter seit 1997 als Schulleiter, gedankt. (Hinweis: wg. eines redaktionellen Fehlers wurde die Verabschiedung im Jahresrückblick 2014 nicht veröffentlicht).



Walter Schätzle bei seiner Verabschiedung.

Groß war die Verabschiedungsrunde bei der Abschiedsfeier von Irmgard Hacker (Mitte).



Die Schüler der Grundschule Elchingen sagten zu ihrem Schulleiter Gero Schips (Mitte) „ade“.



Groß war die Aufregung der 80 Kinder der evang. Kindertagesstätte „Sohlhöhe“ bei der Besichtigung der Erschließungsarbeiten und vor allem der großen Baumaschinen im daneben liegenden Neubaugebiet.



Beim Frühlingsfest waren die Kinder der Kita Dorfmerkingen als Piraten unterwegs.

Die Ohmenheimer Kinder der dortigen Kita schmückten bei der VR-Bank den Weihnachtsbaum.



„Vom Apfel zum Saft“ war das Thema der Kita St. Anna Kössingen beim Besuch des Obst- und Gartenbauvereins Forheim.



Im Rahmen des Schulfruchtprogramms besuchte die Kita St. Josef Elchingen die Erdbeerplantage des Klostersgutes in Neresheim.

Viel Spaß hatten die Kinder der katholischen Kita St. Josef Neresheim an zwei Tagen im Winterwald – auch der Bau einer Schneemannfamilie durfte nicht fehlen.



## Blitzlichter aus der Musikschule

### Kids in Concert

Beim ersten „Kids in Concert“ im Mai 2015 probierten viele Kinder begeistert die Instrumente aus. Die Veranstaltung entstand aus einer Idee des Musikvereins Dorfmerkingen und wurde gemeinsam mit der Musikschule, dem JeKi-Orchester der Härtsfeldschule sowie weiteren Musikvereinen veranstaltet. Sie soll zukünftig im zweijährigen Turnus stattfinden.



### Kammermusikwettbewerb

Am Samstag, 09.05.2015 traten insgesamt 13 Ensembles vom Flötenduo über Streicher und gemischte Besetzungen bis hin zu 6-händigen Klavierbesetzungen in einen spielerischen Wettstreit. Im Preisträgerkonzert am 21.05.2015 präsentierten sie sich nochmals der Öffentlichkeit und überzeugten durch die Qualität und Vielseitigkeit ihrer Vorträge.

### Begabtenstipendium

Der Förderverein der städtischen Musikschule Neresheim finanziert jährlich bis zu vier Stipendien in Form zusätzlicher Unterrichtszeit. Am 13.06.2015 fanden die Auswahlspiele statt, Stipendiaten für das Schuljahr 2015/16 sind Sophia Schmid und Johanna Schnele (beide 8), David Böss (11) und Verena Schweinstetter (15). Wer diesmal kein Stipendium erhalten hat, kann sich dieses Jahr wieder bewerben.

### Musikschultag

Als musikalisches Appetithäppchen präsentierte sich der Tag der offenen Musikschul-Tür am 05.07.2015. Unterhaltsam wurden die Musikinstrumente erklärt und Musikschüler spielten dazu einige Stücke vor. Nach dem Konzert luden die Lehrkräfte Interessierte „bis 11 Jahre“ zu Schnupperstunden und Beratungsgesprächen ein.



### Ferienprogramm

Am Neresheimer Ferienspaß beteiligte sich die Musikschule mit einem Instrumentenbau-Projekt. Wahlweise konnten die Kinder eine Panflöte oder eine kleine Harfe bauen. Die insgesamt 20 Kinder hatten viel zu tun und konnten ihre selbst gebauten Instrumente anschließend mit nach Hause nehmen.



## Kirchenkonzert

Am 14.11.2015 fand das jährliche Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche statt. Die Musikschüler gestalteten ein farbiges und abwechslungsreiches, sehr anspruchsvolles Programm mit Musikstücken aus mehr als drei Jahrhunderten. Unter großem Beifall konzertierten neben etlichen Solisten auch das Blockflötenorchester, ein Blockflötenquartett und das neu gegründete Klarinettenensemble.



## Förderverein der Musikschule

Nach dem Ausscheiden mehrerer Vorstandsmitglieder konnten im Jahr 2015 alle Vorstandspositionen wieder besetzt werden. 1. Vorsitzender ist Fabian Crüwell. Bürgermeister Dannemann beglückwünschte alle Neugewählten und bedankte sich für das Engagement zum Wohle der Musikschule. Die Zusammenarbeit zwischen Förderverein und Musikschule steht auf hervorragender Basis.

## Aktuelle Schülerzahlen der Musikschule 2015

	<u>Dez. 2015</u>	<u>Jan. – Dez.</u>
Schüler insgesamt	551	680
<hr/>		
<u>Belegungen für Unterrichtsarten</u>		
Elementarkurse	107	158
Einzelunterricht instrumental/Gesang	226	296
Gruppenunterricht instrumental/Gesang	41	91
Mitglieder in Ensembles	34	52
Flexible Angebote (Schnupperschein, Flexschein)	1	17
Grundschul-Kooperationen	240	276
<u>Belegungen nach Altersstruktur</u>		
Elementarstufe (bis 5 Jahre)	107	158
Primarstufe (6 – 9 Jahre)	312	524
davon in Grundschul-Kooperationen	240	276
Sekundarstufen (10 – 18 Jahre)	184	294
Erwachsene	48	73

Schüler mit Mehrfachbelegungen (z. B. Instrumentalunterricht und Ensemble) werden mehrfach gezählt.

# Aus dem Vereinsleben

## Fasching

Alljährlich pflegt man in und um Neresheim das Faschingsbrauchtum. In Neresheim startete die Saison mit der Inthronisation des Prinzenpaares am Hofball. Sandra I. „mit der charaktvollen Stimme“ und ihr Prinzgemahl Thomas II. „vom Hohen Rate“ (Sandra und Thomas Launer) übernahmen die närrische Regierung. Carolina I. (Scholz) von der Bastelburg und Alwin I. (Hermann) von der Vogelweide wurden zum kleinen Prinzenpaar erhoben.

Das Grobgünstige Hexengericht stellte am Gumpendonnerstag die „Sportikone und Beherrscherin des flinken Tablets“ Eugenie Jentzsch an den Pranger. Am Rosenmontag übernahmen dann die Narren mit der Rathausabsetzung vollends die Macht im Härtsfeldstädtchen.

Höhepunkt war einmal mehr der Umzug am Faschingsdienstag. Über 100 Gruppen, Musikkapellen, Schalmeyen und Guggenmusiken boten den zahlreichen Besuchern mit ihren farbenprächtigen Kostümen ein buntes närrisches Kaleidoskop.



Der Hofball der NZN.

## Kartenspiel – Pokerclub Ace of Spades Härtsfeld

Das traditionelle 3-Königs-Poker-Turnier des Neresheimer Pokerclubs „Ace of Spades Härtsfeld“ war mit seinen 72 verfügbaren Startplätzen erneut vollständig belegt. Stefan Haubus aus Dorfmerkingen gelang nach rund 12 Turnierstunden zum wiederholten Mal der Turniersieg.

## Skatclub Herz-Bube Neresheim

Am Samstag, 08.08.2015 lud der Skatclub wie jeden Sommer seine Mitglieder zum Superskat ein. Karin Lindenlaub siegte vor Robert Hartmann und Karl-Heinz Stritzelberger.

## Posaunenchor Schweindorf feierte 90-jähriges Bestehen

Der Posaunenchor Schweindorf wurde 1924 gegründet und ist einer der ältesten Chöre im Kirchenbezirk Aalen. 2014 feierte er sein 90-jähriges Bestehen und im März 2015 gestaltete der Chor einen Gottesdienst mit, in dem langjährige Bläser geehrt wurden. Der Festgottesdienst im März in der Schweindorfer St. Stephanus Kirche war eine gelungene Mischung zwischen einem kleinen Konzert und einer Feierstunde mit Ehrungen.



Langjährige Spieler des Posaunenchors Schweindorf wurden geehrt: V. l. n. r.: Gerhard Ihle, Bernd Heider, Peter Heider, Tobias Schwarz, Gerd Heider, Fritz Funk und Heidrun Melchinger.

## RVO Schützen Ohmenheim

Auf der Königsfeier der RVO Schützen Ohmenheim wurden die Schützenkönige 2015 gekürt: Schützenkönig wurde Klaus Voag.

RVO-Schützen Ohmenheim.



## Schützenverein Hubertus Köisingen

Beim Schützenverein Hubertus Köisingen konnte ein neuer König proklamiert werden. Alwin Bruckstaller schoss das beste Blattl.



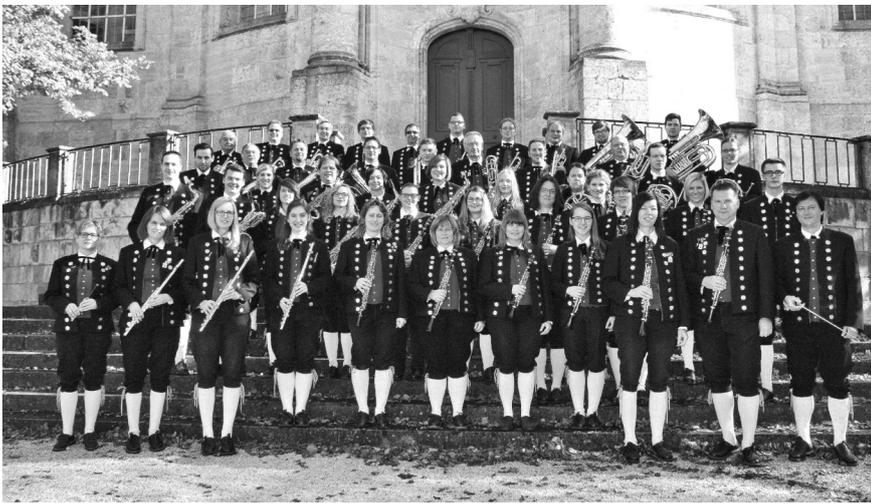
Schützenverein Hubertus Köisingen.

## Schützenwesen – Neresheimer Schützen

Die traditionelle Königsfeier der Neresheimer Schützen fand am 05.01.2015 im Vereinsheim statt. Höhepunkt des Abends war die Bekanntgabe der neuen Schützenkönige. Schützenkönig wurde Erich Lagleder.



Schützenverein Neresheim 1886 e. V.



## Stadtkapelle Neresheim erspielt hervorragenden Erfolg

Ende Mai nahm die Stadtkapelle Neresheim am Konzertwertungsspiel anlässlich des Landesmusikfestes Baden-Württemberg in Karlsruhe teil. Mit den beiden Werken „The Seafarer“ von Haydn Wood und „Scenes from The Louvre“ von Normann dello Joio trat man in Kategorie 4 (Oberstufe) an. Die Wertung lautete „Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“.

*Stadtkapelle Neresheim.*

## 70-jähriges Chorjubiläum des ökumenischen Kirchenchors Schweindorf-Köisingen

Ende November feierte der ökumenische Kirchenchor Schweindorf-Köisingen sein 70-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst. Pfarrer Fabio Traversari betonte, es sei schön, dass es den Kirchen- und Posaunenchor gebe. In der Stephanuskirche eröffnete der Posaunenchor Schweindorf unter Leitung von Fritz Funk mit der „Festlichen Intrade“ den Gottesdienst. Der Kirchenchor unter Dirigat von Ingrid Philipp nahm die Besucher auf eine stimmungsvolle musikalische Reise durch das Kirchenjahr mit seinen Festen gekonnt mit.

*Zahlreiche langjährige Sänger und Sängerinnen des ökumenischen Kirchenchors Schweindorf-Köisingen wurden im Rahmen des Gottesdienstes zum 70-jährigen Bestehens geehrt.*



## Jubiläen

Bürgerwehr und Krieger- und Reservistenkameradschaft Neresheim e. V.  
Am Sonntag, 06.09.2015 feierten auf dem Marienplatz Neresheim die Bürgerwehr ihr 30-jähriges Jubiläum und der Krieger- und Reservistenverein Neresheim sein 145-jähriges Bestehen. Die Bürgerwehr ist aus dem Stadtleben Neresheims nicht mehr wegzudenken.

Der Krieger- und Reservistenverein entstand im Zusammenhang mit dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71.

Der Kegelverein Köisingen feierte sein 40-jähriges Jubiläum.

## Vorstandswechsel

Beim Gartenbauverein Ohmenheim gab Werner Schröppel nach 20 Jahren den Vorsitz ab. Nachfolger ist Eugen Freihart.

Die Keilerschützen Schweindorf werden künftig von Gerd Schröppel angeführt, der nach 18 Jahren Josef Breitenberger ablöste.

## Kleintierausstellung Kleintierzuchtverein Neresheim und Umgebung e. V. Z362

2015 begann für die Kaninchenzüchter des Kleintierzuchtvereins Neresheim hervorragend. Im Januar räumten sie bei der Landes- und Bundesrammlerschau in Ulm zahlreiche Preise ab. Besonders erfolgreich war Adrian Chirese, der Bundessieger wurde. Eine Vielfalt von Tieren gab es bei den Kleintierzüchtern des Kleintierzuchtvereins Neresheim in ihrer gelungenen Lokalschau zu sehen. Die Besucher und Kinder konnten an beiden Tagen etwa 350 Tiere in der vereinseigenen Halle in Neresheim-Stetten „Am Stitzelbuck“ bestaunen.



*2015 fing für die Kaninchenzüchter des Kleintierzuchtvereins Neresheim sehr gut an, denn ihre Tiere wurden bei der Landesschau mit Bundesrammlerschau in Ulm vielfach ausgezeichnet.*

## Sport

### Taekwondo –

#### Janina Grünhagen Deutsche Vizemeisterin

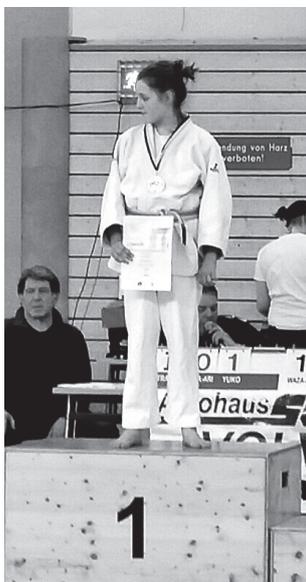
Bereits beim ersten Turnier des Jahres, dem Creti Cup, zeigte Janina Grünhagen erstmals bei der Jugend U 18 ihre Klasse. Bei dem international mit ca. 600 Kämpfern gut besetzten Wettkampf ging es um wertvolle Punkte für die Bundesrangliste. Im Finale traf sie auf die Bayerische Meisterin. Janina setzte sich durch und gewann in der für sie neuen Klasse Jugend A-55 kg das Turnier.

Schon eine Woche später hieß das Ziel Gummersbach. Die Deutschen U 18 Meisterschaften warteten auf die 14-Jährige. Dort zog Janina ins Finale ein, musste sich aber der erfahrenen Gegnerin geschlagen geben. Janina ist Deutsche Vizemeisterin und steht damit auf Platz zwei der aktuellen Deutschen Rangliste U 18 – 55 kg.



### Judo – Judoka Sara Gentner gewinnt

Am 21.03.2015 gewann in Pforzheim die für den JZ Heubach startende Judoka Sara Gentner aus Neresheim-Elchingen die Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft U13 in der Gewichtsklasse bis 52 kg.



### Fußball

#### SV Neresheim im Bezirkspokalfinale

Nachdem der SVN nur knapp im Saisonendspurt die Aufstiegsränge in der Bezirksliga verpasste, wollte man mit dem Sieg im Bezirkspokalendspiel die Saison krönen. Das Endspiel wurde am 07.06.2015 im Oberkochener Carl-Zeiss-Stadion ausgetragen.

Die Klosterstädter unter ihrem Trainer Peter Krusche trafen dabei auf die TSG Schnaitheim, einem bekannten Gegner aus der Bezirksliga. Die Heidenheimer Vorstädter erwischten die bessere Tagesform und konnten das Finale vor über 900 Zuschauern letztlich mit 2 : 0 für sich entscheiden.

### C-Jugend des RV Ohmenheim Staffelman

Einen schönen Erfolg konnte die C-Jugendmannschaft des RV Ohmenheim verbuchen. Sie wurden ungeschlagen Meister der Kreisstaffel 11 im Bezirk Kocher-Rems. Mit einem überragenden Torverhältnis von 64 : 11 und 5 Siegen bei 1 Unentschieden überzeugte das Team und holte sich verdient den Titel.



### SF Dorfmerkingen II gewinnt den Stadtpokal

Beim 34. Neresheimer Stadtpokalturnier, das diesmal vom RV Ohmenheim ausgetragen wurde, gingen die Sportfreunde als Sieger hervor. Da die SFD II den Stadtpokal zum dritten Mal in Folge gewinnen konnte, ging er nun endgültig in deren Besitz über.



*Siegerehrung beim Stadtpokal.*

### DLRG Köisingen

Die DLRG-Ortsgruppe Köisingen konnte bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Herbrechtingen mit allen drei teilnehmenden Mannschaften den 1. Platz erringen.



*Das Bild zeigt die erfolgreichen Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer zusammen mit den Trainern und Betreuern.*

## Segelflug

Der Luftsportring Aalen, der 2015 seine neue Werkstatt auf dem Elchinger Flugplatzgelände in Betrieb nahm, konnte mit fast 130.000 km die meisten Segelflug-Streckenkilometer aller Vereine in Baden-Württemberg erreichen. Bundesweit bedeutete dies Rang 7 und weltweit einen sehr beachtlichen 15. Rang.

*Geschafft! Das Bild zeigt die drei bestplatzierten Gruppen des DRK-Bereichsentscheids in Schweindorf. V. l. n. r.: Den 2. Platz belegte die Gruppe Ernsbach-Forchtenberg-Sindringen „Hohenlohe 1“ vom Kreisverband Hohenlohe, den 1. Platz und den Sonderpreis für Menschliche Zuwendung erkämpfte sich die Gruppe Röhlingen vom KV Aalen und auf den 3. Platz kam die Gruppe Neckargemünd vom KV Rhein-Neckar-Heidelberg.*

## DRK-Bereichsentscheid in Schweindorf

Der DRK-Kreisverband Aalen hat sich im Frühjahr 2015 Schweindorf als Austragungsort für den Bereichsentscheid ausgesucht. Dazu waren 11 Gruppen aus verschiedenen Kreisverbänden in die Härtsfeldgemeinde gekommen. In der Carl-Bonhoeffer-Halle wurden die zahlreichen Teilnehmer begrüßt, ehe sich die Gruppen insgesamt 14 Aufgaben stellen mussten.



## Die Stadt Neresheim ehrt ihre Sportler Hans-Günther Hunold geehrt

„Wir können stolz sein auf unsere Athletinnen und Athleten, auf die hervorragende Jugendarbeit in den Vereinen und auf das ehrenamtliche Engagement.“ Das sagte Bürgermeister Gerd Dannenmann bei der 24. Sportlerehrung der Stadt Neresheim. Insgesamt wurden 87 Sportler ausgezeichnet.

Für besonderes herausragende Verdienste auf dem Gebiet des Sports verlieh die Stadt Neresheim den Sport-Ehrenbrief. In diesem Jahr wurde Hans-Günther Hunold ausgezeichnet.

Er ist seit über 46 Jahren Mitglied beim SV Elchingen und seit über 30 Jahren in verschiedensten Funktionen des Vereins tätig. Im Rahmen des WFV-Ehrenabends im Palais Adelman in Ellwangen wurde Hans-Günther Hunold zudem mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet.



*Hans-Günther Hunold mit dem Sportehrenbrief der Stadt Neresheim.*



*Die Geehrten der Sportlerehrung am 16.04.2015.*

## 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Abt. Neresheim

Drei Tage lang feierte die Feuerwehrabteilung Neresheim vom 18. – 20.09.2015 auf dem Gelände des Baubetriebshofs und angrenzender Bereiche ihr 150-jähriges Bestehen.

Wie Abteilungscommandantin Nicole Mühlberger beim Festakt in ihrem Rückblick erinnerte, bildete sich 1865 nach einem Großbrand die Feuerwehr Neresheim aus dem damaligen Turnverein heraus. Heute ist daraus eine moderne, schlagkräftige und sehr gut ausgerüstete Hilfsorganisation geworden, die bei Brandfällen und immer mehr bei technischen Einsätzen ihre Einsatzfähigkeit rund um die Uhr unter Beweis stellt. Eine umfangreiche Ausstellung gab Zeugnis von „einst und heute“ der Neresheimer Feuerwehr. Bereits am Freitag heizte die Band „No Exit“ mit Live Rock zum Auftakt des Jubiläumswochenendes mächtig ein und tags darauf

blieb beim Comedy-Abend mit „Dui do on de Sell“ kein Auge der über 150 Besucher trocken. Höhepunkt der Festlichkeiten war dann am Sonntag der ökumenische Gottesdienst mit den Pfarrern Warzecha und Traversari und der anschließende Festakt.

Bundestagsabgeordneter Kiesewetter, Landtagsabgeordneter Mack, Landrat Pavel und Bürgermeister Dannenmann lobten das vorbildliche und großartige freiwillige Engagement der Feuerwehrfrauen und -männer und aller anderen Hilfsorganisationen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst und der Festakt von dem Jugendorchester der Stadtkapelle Neresheim.

Der Sonntagnachmittag stand dann ganz im Zeichen der verschiedenen Rettungsorganisationen.

Das Festgelände war zu den Klängen der Orig. Härtsfelder Musikanten am gesamten Sonntag bestens besucht, so dass sich die Organisatoren der Feuerwehrabteilung Neresheim über ein äußerst gelungenes Jubiläumswochenende freuen konnten.



Voll besetzt war die Festhalle beim Gottesdienst und dem anschließenden Festakt.



Die erste Abteilungskommandantin im Ostalbkreis, Nicole Mühlberger, bei ihrer Begrüßung und ihrem geschichtlichen Rückblick zu Beginn des Festakts.

Nach dem Festakt vor einem hist. Feuerwehrfahrzeug (v. r. n. l.): Bürgermeister Dannenmann, Kreisfeuerwehrverbandsvors. Klaus Kurz, Landrat Klaus Pavel, Abt. Kommandantin Nicole Mühlberger, MdB Roderich Kiesewetter, Gesamtkommandant Helmut Ruppert, Kommandant Helmut Klenk und Marcel Stegmaier von der FFW Alfdorf.



## 25 Jahre offene Seniorenarbeit in Elchingen

Seit 25 Jahren gibt es in Elchingen durch das DRK die offene Seniorenarbeit. Am Montag, 16.11.2015 wurde dieses Jubiläum in der Turnhalle Elchingen gefeiert.

Der DRK Ortsverein Elchingen war der Vorreiter im Altkreis Aalen, welcher das Erfolgsmodell auf Vorschlag von Alois Schmid auf ehrenamtlicher Basis ins Leben gerufen hat. Einstimmig kamen lobende Worte von den Abgeordneten Herrn Roderich Kiesewetter, Herrn Winfrid Mack, Herrn Josef Rettenmaier, Landratsamt, Herrn Bürgermeister Gerd Dannenmann und Herrn Ortsvorsteher Nikolaus Rupp.

Ein großes Kompliment galt Herrn Alois Schmid und den vielen ehrenamtlichen Helfern, welche ihm zur Seite stehen.

Die Jubiläumsfeier wurde mitgestaltet von der „Original Härtsfelder Seniorenkapelle“ aus Waldhausen, dem gemischten Chor der „Liedertafel Elchingen“ und der Seniorengymnastikgruppe des DRK Ortsvereines Elchingen.



Zahlreiche Ehrungen gab es beim Jubiläum der offenen Seniorenarbeit in Elchingen.

## Original Härtsfelder Musikanten beim SWR4 Blechduell 2015 erfolgreich

Nach dem Sieg im Vorentscheid am 13.06.2015 in Berghülen zogen die Original Härtsfelder Musikanten unter der Leitung von Hermann Rupp ins Finale in Göppingen ein. Als Preis für den Vorentscheid-Sieg reiste der MV Dorfmerkingen nach Hamburg und spielte dort auf dem roten Teppich vor dem Abaton-Kino zur Premiere des Kinofilms „Täterätää – die Kirche bleibt im Dorf Teil 2“, welcher seit 25.06.2015 in den deutschen Kinos zu sehen war.

Das Finale wurde am Freitag, 10.07.2015 live aus Göppingen im Fernsehen übertragen. Dabei stellten sich sechs Kapellen der musikalischen



Groß war der Jubel, als die Original Härtsfelder Musikanten in Berghülen den Vorentscheid zum SWR4 Blechduell gewannen.

Herausforderung und kämpften um die Gunst der Zuhörer und Zuschauer. Die Original Härtsfelder Musikanten erreichten dabei einen hervorragenden 3. Platz. Von insgesamt ca. 100.000 abgegebenen Stimmen konnten die Musiker rund 19.000 Stimmen für sich gewinnen – ein grandioser Erfolg. Nach der Show wurden die von den unvergesslichen Eindrücken noch überwältigten Musiker auf dem Sportplatz in Dorfmerkingen mit einem Fackelzug und Feuerwerk von den Fans überrascht und empfangen.

Am 13.12.2015 boten dann die 6 Teilnehmer des Finales im Rahmen eines Benfizkonzerts („Herzessache hilft Kindern“) ein tolles „Blechduell-Revival“ in der Stadthalle Aalen.



Die Original Härtsfelder Musikanten mit der Schauspielerin Julia Nachtmann (Mitte) und Stephan Schad (vorne rechts).

## 30 Jahre Härtsfeld-Museumsbahn e. V. – über 100.000 Fahrgäste

Im Jahr 2015 konnte der Härtsfeld-Museumsbahn-Verein sein 30-jähriges Bestehen feiern. Derzeit bewegen die Vereinsmitglieder zwei große Projekte, die sich noch einige Jahre hinziehen werden: der Weiterbau der Strecke zum Härtsfeldsee und die betriebsfähige Aufarbeitung der Neresheimer Dampflokomotive 11.

Beim Wiederaufbau der Strecke zum Härtsfeldsee konnten im Sommer die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Am 12.11.2015 wurde wenige hundert Meter vor dem zukünftigen Streckenende ein Flutdurchlass aus drei mächtigen Betonteilen eingebaut. Damit ist nun der Weg frei, um das Planum wiederherzustellen und die Gleise zu verlegen.

Auch bei der Aufarbeitung der Dampflokomotive 11 konnte eine große Hürde überwunden werden: ein im Dampfloswerk Meiningen angefertigter neuer Zylinder wurde angebaut. Damit konnte mit der Aufarbeitung der Steuerung der Lok fortgefahren werden. Nun geht es an die Aufarbeitung des Kessels.

Traditionell vielfältig waren die Veranstaltungen auch im Jahr 2015. Bereits im April war der erste Dampfsonderzug zu einer rollenden Weinprobe unterwegs. Es folgten diverse Sonderzüge im Rahmen von Hochzeiten, Geburtstagen oder Vereinsausflügen.



Im Jahr 2015 konnte der 100.000 Fahrgast begrüßt werden.

Am Tag der offenen Lokschantur an Christi Himmelfahrt konnte man sich am bewirtschafteten Lokschantur über die Vereinsarbeit informieren.

An zwei Tagen wurde zusammen mit der Nabu-Gruppe Härtsfeld eine Erkundungstour auf Biberspur angeboten.

Im Juli wurde bei großer Hitze die 100.000 Besucherin der Museumsbahn begrüßt. Die Fahrt der Jubilarin mit der Schättere war ein Hochzeitsgeschenk!

An der Neresheimer Bahnhofshocketse im August fanden sich nicht nur viele Besucher, sondern auch eine dreistellige Anzahl an Straßenoldies auf dem Bahnhofsgelände ein.

Am 03. und 04.10.2015 trafen sich Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Schmalspur zur Schmalspur-Expo in Neresheim. Die Schmalspur-Fans kamen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden und Italien. In der von der AG veranstalteten Ausstellung in der Härtsfeldhalle konnte man sehen, wie vielfältig das Thema Schmalspur ist.

Wiederum ganz anders verlief die Neresheimer Lichternacht, in der DSDS-Kids-Star Marco Kappel den nächtlichen Triebwagenzug rockte und anschließend Erpfenbrass den Lokschantur zum Beben brachte.

Die letzten Fahrten des Jahres waren am 06.12.2015 und es wie es sich für diesen Tag gehört, zählte der Nikolaus zu den Fahrgästen.



Groß war der Andrang beim Fotografieren des Dampfsonderzugs durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Schmalspur.

## Gelebte Partnerschaften

Auch das Jahr 2015 war wieder von zahlreichen Begegnungen mit den Partnerstädten gekennzeichnet. Dies begann schon im Februar, als sich narrenbegeisterte Freunde aus Bagnacavallo und Aix-en-Othe in den Gaudiwurm des großen Fastnachtsumzugs einreichten. Fester Bestandteil der Partnerschaft sind die gegenseitigen Schülerbegegnungen, mit Bagnacavallo bereits seit 20 Jahren.

Doch auch neben den offiziellen Begegnungen finden auch immer wieder freundschaftliche Treffen statt. So besuchen sich seit 34 Jahren die beiden Dehlinger Dörfer aus dem Elsass und aus dem Neresheimer Stadtteil.



Bevor die Dehlinger die Heimreise ins Elsass antraten entstand das Gruppenfoto mit Bürgern vom Härtsfeld und Elsass.



Die Schüler aus dem französischen Aix-en-Othe waren im Mai in Neresheim.



Die Neresheimer Schüler beim Besuch der Frasassi-Höhlen in der Nähe von Ancona.

## Das Jahr im Härtsfeldmuseum

Ganz im Zeichen der Kunst stand das Museumsjahr 2015, in dem die Museumsfreunde 906 Besucher im ehemaligen Vogthaus begrüßen durften. Die meisten davon kamen zu den Sonderveranstaltungen des Museums. Am Faschingsdienstag veranstalteten die Museumsfreunde gemeinsam mit der Narrenzunft Neresheim den Zunftmeisterempfang. Am Härtsfelder Frühling stellte das Museum Räume für musikinteressierte Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Höhepunkt des Jahres war ohne Zweifel die Schenkung der Familie Rothmaier. Sie übergab den künstlerischen Nachlass von Fritz Rothmaier dem Stadtarchiv im Rahmen einer Sonderausstellung, die am 16.06.2015 mit einer sehr einfühlsamen Vernissage, gestaltet von Brigitte Wengert-Rothmaier und Markus Rothmaier, im Rathaus eröffnet wurde. Eine große Anzahl Interessierter fand an diesem Tag den Weg ins Museum, um sich an den ausgewählten Werken von Fritz Rothmaier zu erfreuen. Bei der Ferienspaß-Aktion der Museumsfreunde durften dann die Teilnehmer Rothmaier-Bilder nachmalen oder selbst interpretieren, was den Kids sichtlich Freude bereitete.



Durch die Vernissage führten Sohn Markus mit Ehefrau Brigitte Wengert-Rothmaier (links). In der Mitte Tochter Renate Bahmann.

Traditionell zeigten die Museumsfreunde am Weihnachtsmarkt eine weitere Sonderausstellung: In diesem Jahr präsentierte Pater Hugo Weihermüller seine Bibel. In filigraner Arbeit, die sich über zwölf Jahre erstreckte, gestaltete der Künstler und Organist der Abtei ein monumentales Werk in vier Bänden, das die gesamte Heilige Schrift umfasst.

Die 2400 von Hand geschriebenen und mit über 500 Grundrissen sakraler und weltlicher Bauwerke aus aller Welt illustrierten Seiten stehen ganz in der Tradition der großartigen Werke der klösterlichen Schreibstuben des Mittelalters. Pater Hugo selbst erklärte seine Arbeit den zahlreichen Besuchern der Ausstellung mit dem ihm eigenen Charme.

Die Museumsfreunde ehrten Helmut Ledl 2015 für sein jahrzehntelanges, vielfältiges Engagement und ernannten ihn zum Ehrenmitglied. Die Geschichte Neresheims und das Museum haben es Helmut Ledl in besonderer Weise angetan.



Pater Hugo mit Museumsleiter Holger Fedyna und Bürgermeister Dannemann.

# Neresheimer Stadtfest – zum 21. Mal

Bei fast idealem Festwetter – nur ein kurzer Regenschauer am Samstagabend brachte eine kleine Dusche – feierte ganz Neresheim am 27. und 28.06.2015 wieder das Stadtfest und dies bereits zum 21. Mal.

Bei einem Blick auf die Parkplätze war festzustellen, dass das Stadtfest in der Zwischenzeit weit über die Stadtgrenzen hinaus beliebt ist. Zahlreiche HDH-, UL-, DON- und GD-Schilder waren zu sehen. In vielen Rückmeldungen wurde besonders auch von auswärtigen Besuchern das harmonische Ambiente, das Nebeneinander zwischen Moderne und Historie und das vielfältige musikalische und kulinarische Angebot gelobt.



*In diesem Jahr wirkten auch erfreulich viele Kindergartenkinder und Schüler beim Umzug mit.*



*Neben den Neresheimer Vereinen – hier die DLRG Kösingern...*

*... zogen auch viele historische Gruppen auf dem Marienplatz ein.*

*Bürgermeister Dannemann beim Bieranstich, attestiert von Brauereibesitzer Christoph Hald.*



*Während des Stadtfests war die Neresheimer Bürgerwehr im Dauereinsatz und salutierte im gesamten Festbereich.*



*Unter den Gästen auch Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter, der den großen Einsatz der Neresheimer für ein lebendiges Europa lobte.*



*Die Frisurenmodenschow des Salon Dani war ein Höhepunkt auf der Bühne in der Hauptstraße.*



*So wie auf diesem Foto war der Marienplatz, aber auch die Hauptstraße, die Marktgasse und die anderen Altstadtgassen meist voll besetzt.*



*Tolle Aufführungen boten die Vereine und die Härtsfeldschule am Sonntagnachmittag.*

## Ausstellungen – Rathaus/SRH-Klinik/ Härtsfeldmuseum

Auch 2015 fanden in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses, im Härtsfeldmuseum und im Fachkrankenhaus Neresheim viel beachtete Ausstellungen statt. Nachfolgend ein kurze Zusammenfassung.

- 22.01. – 29.04.2015 Bilder von Pia-Kirstin Leupold, Neu-Ulm und Otilie Gruber, Ulm, zum Thema „Form und Farbe“ im SRH-Krankenhaus
- 29.04. – 22.05.2015 Acrylmalerei auf Leinwand von Dr. Alexander Wirnharter, Amerdingen im Rathaus



Dr. Alexander Wirnharter, auf dem Bild mit Tochter Cornelia, begeistert bei der Vernissage zu seiner Ausstellung mit dem selbst bearbeiteten 1. Satz aus Robert Schumanns Klavierkonzert in a-Moll.

- 16.06. – 20.09.2015 „Fritz Rothmaier; Der Maler – Der Mensch“ im Härtsfeldmuseum. Die Familie Rothmaier übergab im Rahmen der Ausstellung den künstlerischen Nachlass von Fritz Rothmaier als Schenkung an die Stadt Neresheim (siehe auch Bericht Härtsfeldmuseum).
- 12.06. – 28.09.2015 Bilder („Brainpainting“) von Heide Pfützner, Leipzig, im Rahmen der Reihe „Kunst in der Klinik“ im Fachkrankenhaus.
- 24.09. – 15.10.2015 Unter anderem mit dem Gilgamesch-Epos setzte sich der Wasseralfinger Künstler Heinrich Wolf mit seinen Skulpturen, Linolätzungen und Holzstichen auf Blattgold in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses auseinander.
- 05./06.12.2015 Im Rahmen des Weihnachtsmarkts präsentierte Pater Hugo Weihermüller OSB seine rund 2400 Seiten umfassende, handgeschriebenen Bibel (siehe auch Bericht Härtsfeldmuseum).



Der Wasseralfinger Künstler Heinrich Wolf (Mitte) mit Dr. Manfred Saller (links), dem Bürgermeister Dannemann bei der Ausstellungseröffnung zu seinem 80. Geburtstag gratulierte und für die jahrzehntelange Unterstützung bei den Ausstellungen im Rathaus dankte.

## 27. Neresheimer Ferienspaß

Bei traumhaften Sommerwetter wurde dieses Jahr bereits zum 27. Mal der Neresheimer Ferienspaß während den Sommerferien abgehalten. Mit seinem breit gefächerten Angebot konnten selbst die Kleinen ab 4 Jahren an vielen Veranstaltungen teilnehmen. Aber auch Teenies ab 13 kamen voll auf ihre Kosten. Es nahmen 342 Kinder an 55 Veranstaltungen mit viel Spaß und Freude teil. Bei vielen Veranstaltungen mussten die Plätze ausgelost werden, da mehr Anmeldungen als freie Plätze eingegangen waren.

Für die Stadtverwaltung Neresheim ist der Ferienspaß jährlich eine umfangreiche organisatorische Aufgabe, die Dank der guten Zusammenarbeit mit den Veranstaltern und auch den Eltern problemlos durchgeführt werden kann.

Viele neue Attraktionen wie „Kompaktkurs Einradfahren“ aber auch die Klassiker wie „Fahrt mit der Schättere“, „Dance for Kids“ und „Selbstgebackenes aus dem Holzbackofen“ waren sehr schnell ausgebucht und begeisterten die Kinder.



„Selbstgebackenes aus dem Holzofen“ gab es beim Kulturverein Schweindorf.



Gemeinsames Forschen stand beim Angebot der Treffpunkt „F“ „Mit allen Sinnen...“ auf dem Programm.



Zusammen mit den Sternsingerteams aus Neresheim, Ohmenheim und Elchingen entdeckten die Kinder alte Spiele wieder neu.

## 1. Neresheimer Osterbrunnen

Zum ersten Mal erlebte die Härtsfeldstadt am 22.03.2015 ein Osterbrunnenfest. Dazu spielten die Neresheimer Klosterstadtmusikanten auf und im Eingangssaal des Rathauses gab es ein Weißwurstfrühstück samt Kaffee und Kuchen: „Das ist ein Projekt, das nur eine funktionierende Gemeinschaft leisten kann“, freuten sich Luitgard Mahringer vom Obst- und Gartenbauverein Neresheim-Stetten und Bürgermeister Gerd Dannenmann. Viele fleißige Helfer hatten über viele Wochen hinweg die gut 3.000 kleinen Kunststoffeier bemalt. Dazu kamen in aufwendiger Handarbeit prachtvolle große Motiveier.



Der Obst- und Gartenbauverein Neresheim-Stetten hat erstmals den Marktbrunnen in einen Osterbrunnen verwandelt.

## 8. Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse

Am 24.01.2015 fand in der Härtsfeld-Sport-Arena die 8. Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse unter dem Slogan „Deine Chance“ statt.

Ausrichter und Veranstalter war wiederum die Kolpingsfamilie Neresheim. Unterstützung gab es dabei von den beiden großen Neresheimer Schulen und der Stadt.

Eine Vielzahl interessierter Jugendlicher und deren Eltern informierten sich an 53 Messeständen über das große Angebot an Ausbildungsberufen. Außerdem bestand die Möglichkeit in einem Kompakt-Workshop wichtige Tipps für die Bewerbung zu erfahren.



Bei der Eröffnung der Ausbildungsmesse (v. l. n. r.): Klaus Eiberger (Kolpingfamilie), Schulleiter Günther Möble (WGN), Konrektorin Cornelia Schöttle (HFS), Rektor Heinz Schmidt (HFS) und Bürgermeister Gerd Dannenmann.

## Tolle Musik und Licht bei der Neresheimer Kneipennacht

Am 17.10.2015 war es wieder soweit: Die Kulturinitiative Neresheim lud wiederum zur „Kneipennacht & Lichterfest“ ein. Den zahlreichen Besuchern bot sich schon auf dem Weg zu den einzelnen Auftrittsorten durch die zahlreichen Lichteffekte, heimelig leuchtenden Flammgeschalen und allerlei bunte Lichter ein tolles Ambiente in der Innenstadt von Neresheim. „Heiß“ ging es dann in den 12 Locations mit insgesamt 20 Bands und Auftritten zu. Es war für jeden etwas dabei und so war es kein Wunder, dass in der Tiefgarage zum Abschlussfinale aber auch noch in vielen Lokalen bei toller Musik bis spät in die Nacht dichtes Gedränge herrschte.



Schön beleuchtet war die Neresheimer Innenstadt bei der Kneipennacht & Lichterfest der Kulturinitiative.



Die Band „Erpfenbrass“ heizte im Lokschuppen der HMB mächtig ein.

## Tourismusbörse CMT vom 17. bis 25.01.2015 in Stuttgart

Die jährliche Tourismusbörse CMT – 2015 mit neuem Messeauftritt des Gesamtverbandes „Tourismusverband Schwäbische Alb“ – wurde von Ulrike Reiger von der städtischen Tourist-Information betreut. Die Tourismusbörse ist zu einem wichtigen Informations- und Werbemedium für das Härtsfeld geworden. Eine Vielzahl der Besucherinnen und Besucher, die das Jahr über aufs Härtsfeld kommen, haben den Impuls dazu auf der CMT bekommen.



Ulrike Reiger und Jürgen Ranger von der Härtsfeld-Museumsbahn anlässlich eines Aktionstages der HMB mit Schienenpuzzle bei der CMT.

## Personen, Personen, Personen, Personen

- Anton Neher, von 1980 – 1994 Ortsvorsteher von Dorfmerkingen, verstarb am 22.01.2015 kurz nach seinem 94. Geburtstag.
- Der in Dorfmerkingen wohnhafte **Daniel Vogt** wurde im Januar mit 60,8 % der Wählerstimmen zum neuen Bürgermeister von Täferrot gewählt.
- 40-jähriges Dienstjubiläum im Öffentlichen Dienst feierten bei der Stadtverwaltung Hauptamtsleiter Klaus Stiele und stv. Bauamtsleiter Anton Kohler, 25-jähriges Jubiläum konnten die Erzieherin Margot Weber, Bademeister Peter Fischer, Musikschullehrer Armin Schneider, Baubetriebshofmitarbeiter Martin Bürger und Roland Klopfer von der KSK Ostalb begehen.
- Am 20.03.2015 verstarb **Richard Baudenbacher**, Ehrenfeuerwehrkommandant der FFW Neresheim. Von 1964 bis 1978 war er Kommandant in Neresheim.
- **Christian Grandy** wurde zum Ehrenabteilungskommandant der Feuerwehrabteilung Elchingen ernannt. Er war von 1998 – 2012 stv. Leiter bzw. Leiter dieser Abteilung.
- Die Fa. Weisser Spulenkörper konnte Eugen Freihart für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit ehren.
- Natalie Neufischer aus Neresheim wurde am 29.10.2015 vom Oberallgäuer Landrat Toni Klotz zum Christkind des bekannten Bad Hindelanger Erlebnis-Weihnachtsmarkts 2015 und 2016 gekrönt.

## Personen, Personen, Personen, Personen

## Vom Härtsfeld zur Weltmeisterschaft

Die beiden Härtsfelder Landschaftsgärtner Tamara Kaufmann aus Neresheim-Stetten und Rouven Förschner aus Bissingen erreichten bei der Weltmeisterschaft der Berufe in Brasilien (Sao Paulo) einen ausgezeichneten 6. Platz. Außerdem wurden sie mit einer Medaille für ihr besonderes Engagement geehrt. Insgesamt ein toller Erfolg.

Die Weltmeisterschaft umfasste insgesamt 50 Berufe, wobei sich die beiden erfolgreichen Härtsfelder, die in der Fa. Wagner-Gärten in Schweindorf ihre Ausbildung absolvierten und dort arbeiten, in ihrem Berufsfeld mit 16 weiteren Mannschaften aus der ganzen Welt gemessen haben.



## Karl Ziegelmüller †

Mit großer Betroffenheit nahm die Öffentlichkeit Kenntnis vom Tod Karl Ziegelmüllers am 31.05.2015. Er ist im Alter von 91 Jahren überraschend verstorben.

Karl Ziegelmüller ist in Neresheim geboren, hier zur Schule gegangen und hat nach dem Krieg auf dem Rathaus Neresheim seine berufliche Laufbahn begonnen, die ihn bis zum Leiter des Kreissozialamts in Aalen führte. Besonders erwähnenswert ist sein vielfältiges Engagement für seine Heimatstadt Neresheim. Ganz besondere Verdienste hat sich Herr Ziegelmüller als Stadtchronist erworben. 30 Jahre lang führte Herr Ziegelmüller vorbild-



lich die Stadtchronik von Neresheim und schrieb die Neresheimer Geschichte in drei Büchern nieder. Hier hat er sich bleibende Verdienste erworben. Ein besonderes Anliegen waren ihm auch die Vereine. Nahezu 40 Jahre lang leitete er den VdK als Vorsitzender. Ein besonderes Anliegen war ihm die Entwicklung des Härtsfeld-Museumsbahnvereins sowie der Museumsfreunde. Weiterhin berichtete er über 50 Jahre lang als lokaler Berichterstatter für die Schwäbische Post in Wort und Bild über das Geschehen in Neresheim und auf dem Härtsfeld.

Zahllose Artikel im Nachrichtenblatt und die Jahresrückblicke „Ein Jahr ging durchs Städtchen“ stammten von ihm. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Verdienste um die Stadt Neresheim und um das gesamte Härtsfeld hinterlässt Herr Karl Ziegelmüller eine kaum zu schließende Lücke.

## Neun neue Rund-Wanderwege

Mitte Mai konnten NABU Alb-Guide Guido Wekemann und Bürgermeister Gerd Dannenmann eine stattliche Anzahl Wanderer begrüßen und bei einer ersten Führung einen der neun neu ausgeschilderten Rund-Wanderwege auf der großen Gemarkung der Gesamtgemeinde Neresheim vorstellen. Bürgermeister Dannenmann verwies auf das große Engagement und bedankte sich bei den vielen Freiwilligen auch aus den Ortschaften, die eine schon lange gehegte Idee umsetzen, den großen Freizeit- und Erholungswert der Härtsfeldlandschaft mit eindeutiger Markierung von Wanderwegen hervorzuheben. Am Beginn einer Reihe von Führungen stand eine Wanderung auf dem Karstquellenweg. Vom Ausgangspunkt am Parkplatz bei der Wassertretanlage führte die Tour entlang der Egau, an der verschiedene Quelltypen im Karst gezeigt werden konnten. Vorbei an der Gallusmühle und über den Kuhberg gelangte die Wandergruppe ins Naturschutzgebiet Zwing.

Verschiedene Wanderwege treffen hier zusammen und die neue Beschilderung hilft dem Wanderer, dass er auf seiner gewählten Route bleibt.



## Wanderbank am Albschäferweg

Im Rahmen der neu ausgeschilderten Wanderwege wurde von Mitarbeitern des Baubetriebshofes eine neue Wanderbank – eine so genannte „Alb-Liege“ – installiert.

Sie steht direkt am „Albschäferweg“ im Naturschutzgebiet Zwing mit herrlichem Blick zur Abtei Neresheim.



## Wandererlebnis Dossinger Tal

Parallel zum Rundwanderweg „Bohnerweg“ wurde durch den Soldaten-/Heimatverein Dorfmerkingen ein Kulturpfad entlang dem viel begangenen Dossinger Tal angelegt. Über neun Standorttafeln vermitteln dem Wanderer Informationen zur Dorfmerkinger Musikgeschichte, der Geologie und Bohnerzgewinnung sowie über die Kirchengeschichte und historische Gegebenheiten von Dorfmerkingen. Mehrere in Eigenleistung hergestellte Ruhebänke wurden durch die Vereinsinitiative an markanten Punkten, so auch auf dem ortsbildprägenden Felsen, aufgestellt.



Alfons Strobel, Egon Weber, Heinz Göllinger, Karl-Josef Neher, Werner Mettmann (v. l. n. r.)

## Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2015

Einwohnerzahlen:									
	Stand:								Stand:
	31.12.2014	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	31.12.2015
Neresheim	3.379	25	-34	-9	311	-287	24	15	3.394
Elchingen	1.561	11	-9	2	126	-130	-4	-2	1.559
Dorfmerkingen	1.061	9	-7	2	49	-58	-9	-7	1.054
Ohmenheim	1.157	6	-13	-7	110	-89	21	14	1.171
Kösing	535	3	-9	-6	59	-52	7	1	536
Schweindorf	258	0	-3	-3	9	-14	-5	-8	250
<b>Gesamtstadt</b>	<b>7.951</b>	<b>54</b>	<b>-75</b>	<b>-21</b>	<b>664</b>	<b>-630</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>7.964</b>

\* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2015:											
<b>Neresheim</b>	3.187	<b>Elchingen</b>	1.559	<b>Dorfmerkingen</b>	868	<b>Ohmenheim</b>	1.035	<b>Kösing</b>	486	<b>Schweindorf</b>	238
Stetten	207			Weilermerkingen	83	Dehlingen	136	Hohlenstein	50	Mörtingen	12
				Dossingen	60						
				Hohenlohe	43						
<b>Gesamt</b>	<b>3.394</b>		<b>1.559</b>		<b>1.054</b>		<b>1.171</b>		<b>536</b>		<b>250</b>
<b>Gesamtstadt 7.964</b>											

Anzahl der ausländischen Mitbürger: 582			
Serbien und Montenegro	44	Italien	113
Griechenland	1	Österreich	2
		Portugal	4
		Türkei	101
		USA	2
		übrige Ausländer	315

## Bauen und Wohnen in 2015

Mit dem Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Sohlhöhe II“ in Neresheim hatte der Stadtrat bereits am 14.07.2014 die Weichen für die weitere Wohnbauentwicklung im Hauptort Neresheim gestellt. Die Delle beim Bauplatzverkauf im Jahr 2014 konnte in 2015 mehr als wettgemacht werden. Im Wesentlichen ist dies auf die 12 Bauplatzverkäufe in Neresheim zurückzuführen. Neben einigen Plätzen im Bereich des Geschwister-Scholl-Platzes fanden vor allem die Bauplätze entlang der Verlängerung der Graf-Stauffenberg-Straße schnell einen Käufer (für Bauinteressenten gibt es noch Bauplätze zur Auswahl). Die Erschließungsarbeiten wurden im Wesentlichen in der ersten Jahreshälfte 2015 durchgeführt und schließlich im September mit den Belagsarbeiten abgeschlossen. Aber auch in den Teilorten wurden 6 Plätze verkauft: In Elchingen fanden im Bauabschnitt „In den Krautgärten“ drei Bauplätze ihren Liebhaber, in Ohmenheim wurden zwei Bauplätze verkauft.



Blick vom Geschwister-Scholl-Platz in den Dossinger Weg.

In Stetten wurde ein Teil des großen Spielplatzgeländes zur Bebauung durch einen einheimischen Interessenten freigegeben und verkauft. Die Bautätigkeit bewegt sich (gemessen an der Anzahl der genehmigten Bauvorhaben sowie der genehmigten Wohnhäuser und Wohneinheiten) in etwa auf dem Vorjahresniveau, wobei bei den Gesamtbaukosten eine deutliche Steigerung zu verzeichnen ist. Diese ist vor allem auf einige gewerbliche Vorhaben, insbesondere im Gewerbegebiet „Riegel“ in Neresheim zurückzuführen, darunter ein einzelnes Projekt mit rund vier Millionen Euro Baukosten. Während die Anzahl der genehmigten Wohnhäuser leicht zurückgegangen ist, steigerten sich die genehmigten Wohneinheiten von 17 auf 22. Nachdem der Flächenverbrauch bundesweit immer noch im Steigen begriffen ist, ist eine derartige Entwicklung mit verstärkter Nutzung der vorhandenen Wohnbauflächen nur zu begrüßen. Damit kann auch die vorhandene Infrastruktur (Kanäle, Wasserleitungen, Straße, etc.) besser ausgelastet werden.



Die ersten Wohnhäuser im neu erschlossenen Teil der Graf-Stauffenberg-Straße sind bereits im Bau.

### Statistik der genehmigten Baugesuche 2015 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösing	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	6 ( 3)	2 ( 4)	0 ( 1)	1 ( 1)	2 ( 4)	0 (1)	11 (14)
Wohneinheiten	14 ( 3)	3 ( 6)	0 ( 1)	2 ( 1)	3 ( 4)	0 (2)	22 (17)
Landwirtsch. Bauten	1 ( 2)	2 ( 1)	0 ( 3)	2 ( 4)	0 ( 3)	2 (1)	7 (14)
Gewerbl. Bauten	6 ( 4)	3 ( 3)	0 ( 0)	0 ( 0)	0 ( 1)	0 (0)	9 ( 8)
Sonstiges	22 (21)	7 ( 8)	7 ( 9)	4 ( 5)	5 ( 2)	5 (2)	50 (47)
Vorhaben insgesamt	49 (34)	17 (23)	7 (14)	9 (11)	10 (14)	7 (6)	99 (102)
<b>Baukosten der genehmigten Vorhaben</b>	<b>10.708.300 €</b>	<b>1.650.000 €</b>	<b>316.000 €</b>	<b>516.000 €</b>	<b>774.000 €</b>	<b>602.000 €</b>	<b>14.566.300 €</b>
	(3.805.000 €)	(4.009.500 €)	(694.000 €)	(671.000 €)	(1.523.000 €)	(645.000 €)	(11.347.500 €)

## Unwetter Mitte August

Nach vielen Wochen Trockenheit und Hitze suchte am 14.08.2015 ein Hagelunwetter mit Sturmböen bis Windstärke 10 weite Teile des Stadtgebiets, insbesondere den Hauptort Neresheim, heim. Selten zuvor wurden derartige Regen- und Wassermassen von weit über 50 Litern in wenigen Minuten registriert.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde zu 21 Einsätzen gerufen, von abgedeckten Dächern bis zu Überflutungen in Kellern und Räumen. Die Kanalisation konnte das Regenwasser teilweise nicht mehr aufnehmen, so dass manche Straßen überflutet waren.

Bei der Fa. BIS Burger Industrie Service im Gewerbegebiet „Im Riegel“ wurden bei dem Unwetter sogar Teile des Daches abgerissen.



# Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2015

## Nochmals ein mildes Jahr

Nach dem Vorjahr war auch das Jahr 2015 ausgesprochen mild. Hinzu kam noch die geringe Jahresniederschlagsmenge. Erwähnt werden muss aber auch, dass es einen Starkregen gab, dessen Wassermenge die Kanalisation nicht mehr aufnehmen konnte und Keller und Wohnungen, obwohl in Höhenlage gelegen, unter Wasser setzte und beträchtlichen Schaden hinterließ. Dass sich dann auch noch eine württembergische Versicherung mit Verfahrenstricks um die Schadensregulierung drückte, war für die Geschädigten besonders ärgerlich.

## Milder Januar zeigte sich winterlich

Hoher Luftdruck und neblig trübe Witterung waren zu Monatsbeginn vorherrschend. Die Schneedecke, die sich noch vor dem Jahreswechsel aufs Land gelegt hatte, bot auch Anfang Januar mit über 20 Zentimeter Höhe noch sehr gute Bedingungen für Wintersport auf der Ostalb. Die wechselhafte Witterung erzeugte sowohl zweistellige Minusgrade als auch Werte bis plus 14 Grad Celsius. Die milde Monatsmitteltemperatur von 0,7 Grad Celsius täuschte darüber hinweg, dass der Januar insgesamt ein winterliches Aussehen hatte. 87,5 Liter pro Quadratmeter Niederschlag sorgten immerhin an 24 Tagen für eine geschlossene Schneedecke. An elf Tagen blieb die Sonne ganz und gar hinter den Wolken verborgen, so dass der registrierte Sonnenscheindauer 14 Prozent zum mittleren Monatswert fehlten.

## Februar zeigte sich als kalter Schneemonat

Der milde Winter schloss mit einem ungewöhnlich kalten Februar ab, der alles bot, was zur überkommenen Vorstellung von Winter gehört: Anhaltende Kälte, durchweg schneebedeckt, strahlend blauer Winterhimmel bei dick anhaftendem Raureif, aber auch schier endlos erscheinender Nebel, der das Warten auf das Frühjahr verstärkte. Der letzte Wintermonat war mit minus 2,1 Grad Celsius um 1,7 Grad kälter als im maßgeblichen Vergleichszeitraum der Jahre 1961 bis 1990. Die Niederschlagsmenge blieb mit 17,3 Liter pro Quadratmeter weit unter dem langjährigen Mittelwert. Blickt man zusammenfassend auf die ganze Jahreszeit, kann man den Winter trotz des kalten Februars als „mild“ einordnen. Dennoch lag zu fast zwei Dritteln aller Tage eine geschlossene Schneedecke, die den Frost nur an den ganz kalten Tagen bis elf Zentimeter tief in das Erdreich eindringen ließ.



Wandern im Härtsfeldwinter 2015

## Milder März endete nass

Nach dem zu lang empfundenen Winter erfüllte der März während der meisten Zeit die Erwartungen an eine rasche Erwärmung und den Entwicklungsschub in der Natur. Lange trockene Phasen und viele Frosttage hielten die blühenden Frühlingsboten in Wald und Flur aber noch zurück. Gänzlich wolkenlos war der 20. des Monats, an dem eine Sonnenfinsternis mit dem entsprechenden Augenschutz vortrefflich beobachtet werden konnte. Der meiste Niederschlag des Monats fiel in den letzten drei Tagen, wobei der Monatsletzte besonderer Erwähnung bedarf: Die Ostalb befand sich am Rand des Orkantiefs „Niklas“. Sturmböen bis

Windstärke 10 fegten, fast zwölf Stunden anhaltend, über das Land. 26 Tage mit Bodenfrost ließen einen kühlen Monat vermuten; aber die gemittelten Messwerte von 4,3 Grad Celsius bestätigten den milden Witterungsverlauf.

## Angenehm temperierter April

Mit „viel Sonnenschein, staubtrockene Ackerböden und kräftige Regengüsse“ könnte man das Wetter im April all zu kurz zusammenfassen. Über West- und Mitteleuropa dehnte sich eine beständige Hochdruckzone aus. Die Sonne, die nahezu ungehindert durch die wenigen dünnen, hohen Wolken schien, löste den Reif im Gras und den Frost im Erdreich in den ersten Vormittagsstunden rasch. Föhn in den Alpen und im Alpenvorland brachte die Wärme bis auf das Härtsfeld. Erst in den letzten Tagen des Schönwettermonats April hatte das lange Warten auf Regen ein Ende, sowohl für die Forst- und Landwirte, als auch für Hobbygärtner und Allergiegeplagte. Anhaltender Regen durchfeuchtete die Böden, füllte die Zisternen und regte die Bäume zur Blattempfaltung an. An neun Tagen fielen insgesamt 45,4 Liter Niederschlag pro Quadratmeter.

## Mai: Dem Wonnemonat fehlte der Sonnenschein

Die Temperaturen waren anfangs noch kühl, stiegen aber bald auf frühlinghaft milde Werte an. In den ersten fünf Tagen regnete es etwa zwei Drittel der gesamten Monatsmenge. Bei längeren Regenpausen und zeitweisem Sonnenschein stiegen aus den Fichtenbeständen der Wälder große Mengen Blütenstaub auf, der vom Wind großräumig verteilt wurde und alles mit dem gelben Naturprodukt bedeckte. Eine Folge der sommerlichen Frühlingwärme in der ersten Monatshälfte waren Hitzegewitter, die sich örtlich sehr unterschiedlich zeigten: Während an der Wetterwarte ein starker Schauer mit ganz wenigen Hagelkörnern niederging, war der Hagel mit bis zu Golfball großen Schlossen im zehn Kilometer entfernten Nattheim heftig. Nur an einem einzigen Tag, nach den Eisheiligen, wurde leichter Bodenfrost gemessen. Die Regenmenge von 72,8 Liter pro Quadratmeter hingegen übertraf den langjährigen Vergleichswert um vier Prozent.

## Heiß und kühl im Juni

Der Juni hatte anfangs zwei heiße Tage, verharrte ab der Monatsmitte in der Schafkälte und schloss hochsommerlich ab. Die Regenmenge blieb deutlich unter dem vieljährigen Mittelwert, auch bei der Sonnenscheindauer wurde der mittlere Wert nicht erreicht. Gewitter verteilten die Regenmenge sehr ungleichmäßig auf der Ostalb. Nach der Monatsmitte war man auf der Ostalb von sommerlichen Temperaturen weit entfernt. Bei meist starker Bewölkung war es unbeständig und feucht, wobei die täglichen Regenmengen nicht groß waren. Kühle Nordmeerluft strömte nach Mitteleuropa. Seit Jahrhunderten wird diese Witterungseigenschaft beschrieben: Schafkälte. An der Wetterwarte sammelten sich in den Messgefäßen 55,8 Liter pro Quadratmeter. Im Vergleich zum langjährigen Mittel war dies wenig mehr als die Hälfte. Auch bei der Sonnenscheindauer blieb der Juni mit 208 Stunden fast zehn Prozent unter den rechnerischen Erwartungen.

## Juli war sehr warm und trocken

Wolkenlos und heiß, mit Temperaturen über 30 Grad Celsius, startete der Juli in den Hochsommer. Seit vielen Generationen kennt man auf dem Härtsfeld zwei Wetterscheiden, die sich auch im Logbuch der Wetterwarte finden: Aus Gewitterzellen, die sich eng begrenzt entluden, fielen an der Wetterwarte nur große Tropfen, in Elchingen wurde Hagel beobachtet. Zwei Tage später zog abends ein Gewitterband von Fleinheim über Hochstatt, Iggenhausen, Frickingen und Kösing bis ins Ries, begleitet von stürmischen Windböen und Hagelschlossen bis vier Zentimeter Durchmesser. Im Juli überwog die hochsommerliche Wärme und erreichte 20,5 Grad Celsius Mitteltemperatur mit 19 Sommertagen, wovon elf heiße Tage mit über 30 Grad Celsius zählten. 22,6 Liter pro Quadratmeter ist die geringste Julimenge in der Liste der Wetterwarte, mit der Einschränkung, dass in den weit zurückreichenden Ortschroniken einschneidende Dürreperioden mit der Folge großer Not beschrieben werden.



Krabbenspinne  
bezwängt  
Schachbrett-Falter

## Trockenheit und Sturzbäche im August

Geringe Bewölkung und viel Sonnenschein erzeugten Anfang des Monats bald Werte über 30 Grad Celsius, die in der Statistik als heiße Tage geführt werden. Die Höchsttemperatur mit 36,6 Grad Celsius wurde am 7. des Monats erreicht; und auch danach blieb es sehr warm und ohne jeglichen Niederschlag. Gegen Ende des ersten Monatsdrittels wurden lediglich Ferngewitter und Wetterleuten beobachtet. Unterbrochen wurde die Sommerhitze am 14. des Monats: Äußerst rasch zog ein schmales Gewitterband, von Nattheim über Steinweiler, Auernheim über das Stadtgebiet von Neresheim. Starke Sturmböen bis Windstärke 10 trieben Hagel und Regen an. Innerhalb 25 Minuten registrierten die Messfühler über 47 Liter Niederschlag pro Quadratmeter, Wassermassen, die die Kanalisation nicht aufnehmen konnte und sich von dort aus mit allem was ein Abwasserkanal enthält, in die Keller und Wohnungen ergoss. Die Feuerwehr war im Dauereinsatz. Den allergrößten Teil regnete es an nur drei Tagen; insgesamt waren es 78,5 Liter pro Quadratmeter.

## September war ungewöhnlich trocken

Mit Sommertemperaturen nahe 28 Grad Celsius startete der September in den beginnenden Herbst. In der Folge gingen die Temperaturen bei leicht unbeständiger Witterung ständig zurück und blieben zunächst unter 20 Grad Celsius. In den wenigen klaren Nächten hingegen reichten die Werte in Bodennähe nahe an den Gefrierpunkt. In Tal- und Muldenlagen stellte sich aber schon leichter Frost ein. Die frostempfindlichen Blumen auf dem Friedhof im Egautal zeigten erste Erfrierungen. Der wenige Regen ließ den Grundwasserspiegel im September rasch zurückgehen, und ab der Monatsmitte war der Egau-Ursprung trocken gefallen. Nur 18,2 Liter pro Quadratmeter hatte es geregnet. Passend zur totalen Mondfinsternis war es absolut wolkenlos und demzufolge auch sehr kühl.

## Oktober nur zeitweise golden

Nahezu wolkenlos und ausgesprochen mild begann der Oktober und zeigte das Herbstlaub fast überschwänglich in seiner vergänglichen Pracht. Die ersten fünf Regentage konnten im ersten Monatsdrittel die

allgemeine Trockenheit nur wenig abschwächen. Noch vor der Monatsmitte legten sich dichte Wolken über das Land, aus denen es gelegentlich etwas regnete, oft war es feiner Sprühregen mit Tagesmengen weit unter einem Liter pro Quadratmeter. Tagelang waberte der Nebel und die Hochnebeldecke über der Landschaft. Einzig abgesetzte Nebeltropfen benetzten alles, an was sie anstoßen konnten. Der zweite Herbstmonat war mit 7,7 Grad Celsius durchschnittlich temperiert. Die Regenmenge und der Sonnenschein blieben aber weit unter den Erwartungen.

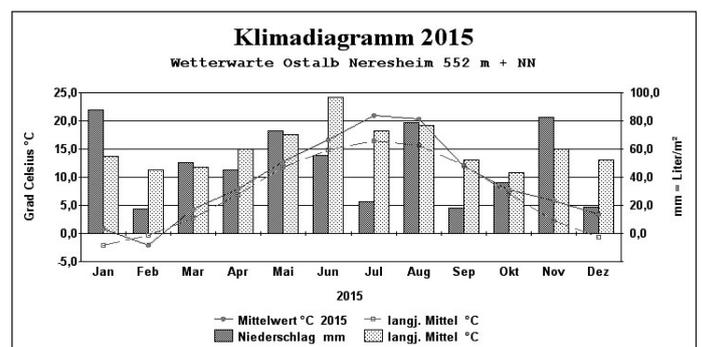
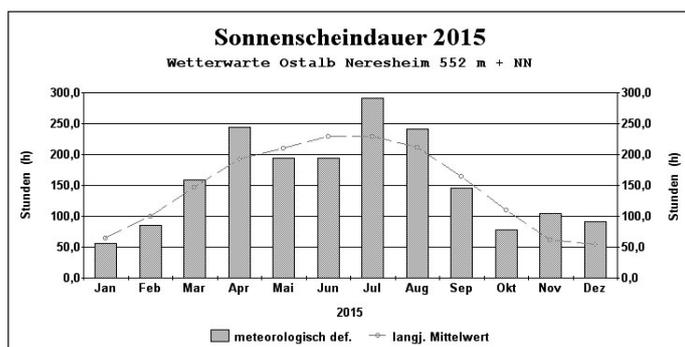
## Viel Sonnenschein im November

Ein ungewöhnlich milder und mit viel Sonnenschein ausgestatteter November beendete die Trockenheit in der zweiten Monatshälfte und schloss mit dem ersten Herbststurm ab. Der milde Herbstmonat war nicht nur angenehm für Wanderer, auch am Bau wurde die milde Witterung begrüßt. Der niedrige Wert für die Heizgradtage weist darauf hin, dass für die warme Stube weniger Heizmaterial verbrannt werden musste. 104 Stunden Sonnenschein hielten den November mit 5,8 Grad Celsius recht mild und damit die gesamte Jahreszeit im mittleren Temperaturbereich der letzten 20 Jahre. Die Regenmenge von fast 83 Liter pro Quadratmeter hat der Landschaft gut getan. Das Grundwasser wurde aber noch lange nicht aufgefüllt, denn die Quellen im Egautal blieben auch nach dem Monatswechsel trocken.

## Dezember war ungewöhnlich mild und trocken

Auch der Dezember wich auffallend von den langjährigen Mittelwerten ab: Bei der Sonnenscheindauer und der Monatsmitteltemperatur nahm er in der mehr als 20-jährigen Wetterbeobachtung die Spitzenposition ein, obwohl die Zählung der Frosttage eher auf einen durchschnittlich temperierten ersten Wintermonat hindeutete. Grund für diese Milde war eine lange andauernde Großwetterlage, die Luftmassen aus der Mittelmeerregion bis nach Süddeutschland vordringen ließen. An zehn Regentagen fielen 18,4 Liter pro Quadratmeter. Es war die kleinste Dezembermenge in dem langen Messzeitraum. In der Chronik für die Härtsfeldgemeinden, verfasst vor über 150 Jahren von Pfarrer Johann Evangelist Schöttle, findet sich der Eintrag für das Jahr 1616: „Um Weihnachten sehr warm, im Januar und Februar sehr kalt, im Anfang Juni wurde geheuet und Gersten geschnitten. Im August war alles vor Hitze dürr, Bäche und Brunnen versiegten, großer Wassermangel. Im ganzen jedoch ziemlich viel Frucht ausgewachsen.“

Zusammengefasst war das Jahr 2015 mit überdurchschnittlich viel Sonnenschein ausgestattet. Die Mitteltemperatur lag bei 9,1 Grad Celsius; somit rangierte 2015 an zweiter Stelle der wärmsten Jahre seit 1995. Die Chronik wies schon vor 400 Jahren auf große Witterungsunterschiede hin (s. Dezember). Auch bei der geringen Jahresniederschlagsmenge von 585,1 Liter pro Quadratmeter wurde nach dem Jahr 2003 der zweite Rang belegt.



(Ausführliche Statistik der Wetterwarte finden Sie im Internet: [www.wetterwarte-ostalb.de](http://www.wetterwarte-ostalb.de))

Wetterwarte Ostalb





Stadt Neresheim  
Hauptstraße 20  
73450 Neresheim  
[www.neresheim.de](http://www.neresheim.de)